

Erscheint wöchentlich sechsmal. Schlußleitung (Telefon interurban Nr. 2670).
Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4.
Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto beilegen.



Inserten- u. Abonnements-nahme in Maribor. Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1.50 und 2 Din

Mariborer Zeitung

Optimismus in Stresa

Günstigere Atmosphäre, geschaffen durch Deutschlands Ostpakt-Annahme

Stresa, 13. April.

Die pessimistische Stimmung, die noch gestern vormittags auf der Konferenz von Stresa lastete, ist in den gestrigen Abendstunden durch die sensationelle Mitteilung Simons über Deutschlands Geneigtheit, dem Ostpakt vorbehaltlos beizutreten, von einem allgemeinen Optimismus abgelöst worden. Da nun der Ostpakt gesichert erscheint, ging die Konferenz gleich zum Donaupakt über, durch den die Unabhängigkeit Österreichs und die Grenzen der Donaufürstentümer garantiert werden würden. Diesem Pakt würden auch Frankreich und Deutschland beitreten,

doch würden die beiden Exponenten des Vertragsgebäudes sowohl Italien als auch die kleine Entente abgeben. Zu diesem Zweck soll eine Konferenz der Donaufürstentümer in Rom zusammentreten, an der sich auch französische und deutsche Vertreter beteiligen würden. In diesem Zusammenhang wird auch die Annäherung zwischen Italien und der kleinen Entente schon in Genf durch Aussprachen zwischen Benesi, Titulescu und Suwisch eingeleitet werden.

Bezüglich der Resolution, die der Genfer Völkerbundrat in der Angelegenheit der französischen Beschwerden gegen die Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit annehmen

soll, wurde ein Beschluß in Stresa gefaßt in dem Sinne, daß ein Dreierkomitee einen einvernehmlichen Text ausarbeitet. Dieser Text darf jedoch keine Verurteilung Deutschlands beinhalten und muß alles vermeiden, was die soeben günstige internationale Atmosphäre in der Annäherung zwischen Berlin und den Westmächten stören könnte. Dadurch hat die englische These einen vollen Sieg erzielt: weder in Stresa noch in Genf darf irgend etwas unternommen werden, was Deutschland in einen tieferen Gegensatz zu Paris und Rom bringen könnte und geeignet wäre, Deutschlands Rückkehr in den Völkerbund zu vereiteln.

Der Angriff auf die Goldblockländer

—h. Der Sturz der Belgien, der schließlich zur Abwertung der belgischen Währung um 28% führte, ist in seinen Ursachen noch in einiges Dunkel gehüllt. Die belgische Regierung scheint aber Anhaltspunkte dafür zu haben, daß sehr merkwürdige Manipulationen unternommen wurden, um die Währung zu erschüttern, denn sonst hätte sie nicht im Zuge der eingeleiteten Untersuchung bei einigen Großbanken Hausdurchsuchungen angeordnet.

Aber kaum ist die belgische Währungsaffäre durch die Devaluation vorläufig abgeschlossen, so setzt der Angriff an dem internationalen Börsen an einer anderen Stelle an. Diesmal ist der Goldblock der Gegenstand. Von welcher Stelle die Aktion ausgeht, ist nicht deutlich erkennbar. In Amsterdam nimmt man aber an, daß die Währungsspekulation gegen die Goldvaluten in London ihren Sitz hat. Diese Vermutung hat schon deshalb etwas für sich, weil das Geld in London außerordentlich billig ist, dort also am bequemsten für große spekulative Manöver zur Verfügung steht. Außerdem ist es ja kein Geheimnis, daß die Goldblockländer sich in einem natürlichen Gegensatz zu der noch ungeklärten Währungssituation Englands befinden, daß sie wiederholt über eine Verstärkung ihrer gemeinsamen Front gegenüber dem Pfund beraten haben und daß man also auch auf englischer Seite einen gewissen Gegenwärtigen zu ihrer Währungspolitik empfindet, der jetzt in den Währungsangriffen seinen Ausdruck findet.

Die Niederländische Bank hat sich dem Angriff auf den Gulden bisher mit außerordentlicher Entschlossenheit widerlegt. Sie hat nicht gezögert, Abgaben aus ihrem Goldschatz vorzunehmen, um den Kurs zu halten, ohne daß ihr das allerding vollkommene Gelingen wäre. Vom 1. bis zum 5. April fiel der holländische Gulden in Paris von 1023,50 auf 1012,25. Die Goldabgaben der Niederländischen Bank in den vierzehn Tagen bis zum 1. April machten rund 140 Millionen Gulden aus, das sind beinahe 17% des Edelmetallvorrates. Allein 105 Millionen Gulden davon entfallen auf die letzten acht Tage.

Die Niederländische Bank ist aber bereits am 4. April dazu übergegangen, der Spekulation durch ein Anziehen der Diskontofraße das Geschäft zu verleißen. Sie erhöhte den Bankfuß damals von 2 auf 3% mit dem Erfolge, daß vom 6. April an der Kurs des Guldens sich langsam wieder besserte und am 8. April wieder 1022,75 erreichte. Der erneut auf ihn ankommende Angriff hat aber nun zu einer neuen Diskontomahnahme geführt. Der Satz ist auf 4% erhöht worden und liegt damit wesentlich über dem der für den internationalen Geldmarkt in Betracht kommenden Ländern. England berechnet 2%, Frankreich 2%, die Schweiz 2, 1/2%. Auch Deutschland liegt mit einem Bankdiskont von 4% noch unter dem jetzigen holländischen. Eine Wirkung ist unverkennbar, wenn die Währungsspekulation sich auch offenbar nicht vollkommen als geschlagen betrachten. Daß der Druck auf den Gulden noch fortbesteht, ist auch daran erkennbar, daß das Pfund Sterling ihm gegenüber noch immer gewinnt. In Holland selbst ist

Die Grundlinien der britischen Politik

Kollektive Sicherheit, Beschränkung der Rüstungen und wirksame Kontrolle des Völkerbundes

Stresa, 13. April.

Die Haltung der britischen Delegation auf der Konferenz von Stresa ist eindeutig genug umrissen worden. Es hat sich gezeigt, daß die Engländer ihre Vermittlungsaktion in Stresa darin erkennen, der mehr oder weniger gespielten „Entrüstung“ Frankreichs und Italiens über die Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit stimmungsmäßig Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Beziehungen zwischen Berlin und Genf wieder anzuknüpfen. Andererseits ist die nicht zu verstehen, wenn an maßgebender britischer Stelle gesagt wird, daß es keineswegs der Sinn der Konferenz sei, Deutschland — mit seiner angeblich einseitigen Aktion — laufen zu lassen, daß es aber gleichzeitig notwendig sei, nach begründeten Möglichkeiten Ausschau zu halten, um Deutschland in eine totale Zu-

sammenarbeit mit dem Völkerbund im Interesse des europäischen Friedens zurückzuführen. Es wird britischerseits erneut betont, daß der Völkerbund für den englischen Standpunkt den einzig wirksamen Rahmen einer Organisation darstellt, innerhalb dessen sich Verhandlungen führen lassen. Ebenso wird wiederum mit Nachdruck betont, daß der Grundsatz der kollektiven Sicherheit weiter verfolgt werden müsse. Schließlich setzt man sich für die Beschränkung der Rüstungen unter einer wirksam auszubauenden Kontrolle des Völkerbundes ein. An der tatsächlichen Rechtslage, die sich aus dem Scheitern des Abrüstungsgebauens durch die hochgerüsteten Staaten ergibt, wird sich ebenso wenig etwas ändern wie an dem Umstand, daß die wiederhergestellte Wehrhoheit des Deutschen Reiches nicht mehr aus der Welt zu schaffen ist.

Eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres ist nur in Holland, Belgien, Frankreich, Polen und Spanien zu verzeichnen. Dagegen sind die Arbeitslosenzahlen im ersten Vierteljahr 1935 im allgemeinen größer als im letzten Vierteljahr 1934.

Im einzelnen teilt der Bericht mit, daß in Deutschland im März 1935 2,76 Millionen Arbeitslose gegenüber 3,37 Millionen im März 1934 und 2,35 Millionen im Dezember 1934 gezählt wurden.

In England wurden im März 1935 2,37 Millionen Arbeitslose gezählt gegen 2,31 Millionen im März 1934 und 2,12 Millionen im Dezember 1934. In der Tschechoslowakei zählte man 303.000 Arbeitslose im Februar 1935 gegenüber 268.000 Arbeitslose im Februar 1934 und 217.000 im November 1934.

In den Vereinigten Staaten wurden gezählt im Jänner 1935 11.329.000 Arbeitslose gegen 11.323.000 im Jänner 1934 und 10.671.000 im November 1934; in Italien 1,01 Millionen im Februar 1935 gegenüber 1,15 Millionen im Februar 1934 und 969.000 im Dezember 1934.

Mutige Arbeiterunruhen in Mexiko.

Mexiko City, 12. April. Der Aufruf der allgemeinen Arbeiterföderation zu einem Generalstreik am 20. April hat gestern zu Gegenmaßnahmen der Regierung geführt. Es kam zu blutigen Zusammenstößen in Deampo im Staate Tampico, wobei vierzehn Landarbeiter getötet wurden. In Puebla schritten Truppen gegen die manifestierenden Arbeiter ein. Als die Aufforderung, auseinanderzugehen, nicht befolgt wurde, gaben die Truppen eine Salve ab, wobei drei Arbeiter getötet und zehn verletzt wurden.

Die Regierung hat an den gefährdeten Punkten ca. 55.000 Mann zusammengezogen.

Vor einer Verlängerung der Dienstzeit in Belgien.

Brüssel, 13. April. Das Blatt „Nieuw Siedel“ berichtet, daß die Frage der Verlängerung der Dienstzeit in Belgien in den maßgebenden Kreise lebhaft erörtert wird. Die Verwirklichung dieser Pläne ist wegen des Eintrittes der Währungsfrise herausgeschoben worden. Der Berichterstatter der Kommission für die nationale Verteidigung erklärt in seinem Blatt, daß Belgien zwar nicht unmittelbar, aber doch ständig bedroht sei. Die internationale Lage gestalte keinen weiteren Aufschub der notwendigen Opfer für Belgiens Sicherheit.

Börsenberichte

3. April, 13. April. Devisen: Neograd 7,02, Paris 20,38, London 14,94, New York 308,375, Mailand 25,60, Prag 12,915, Wien 58,05, Berlin 124,30.

„Allianzen im neuen Stil“

Mißtrauen und Beunruhigung in London. — Eine Argumentation der „Times“. — Die Auswirkungen der französisch-russischen Militärallianz.

London, 12. April.

Bis jetzt hat sich mit dem französisch-russischen Militärvertrag in ausführlicher Weise nur die „Times“ befaßt. Ihre Prüfung des Planes trägt den charakteristischen Titel „Allianzen im neuen Stil“ und beginnt wie folgt: „Der Prozeß der Aufrüstung eines kollektiven Defensivsystems ohne Deutschland — und daher ohne Großbritannien — hat bereits begonnen. Frankreich und die Sow-

SPEZIELLE OSTER-ERZEUGNISSE in Schokolade, Figuren, Bonbonnieren und Attrappen in allerfeinster Ausführung empfiehlt

Mirim kraljica čokolade

Der Name MIRIM garantiert für die Qualität

man von der notwendig gewordenen Maßnahme der Diskonterhöhung erklärlicherweise wenig erbaut. Durch sie werden auch der produktiven Wirtschaft die erforderlichen Gelder höchst unerwünscht verteuert.

Man wird der weiteren Entwicklung an den internationalen Börsenmärkten mit Spannung entgegengehen dürfen. Auch beim Schweizer Franken zeigt sich in

jetunion haben am Vortabend der Konferenz von Stresa beschlossen, einen Pakt der gegenseitigen Hilfeleistung zu unterzeichnen, der im Rahmen des Völkerbundes liegen soll. In der Tat aber ist dies ein Versuch, die Willigung des Bundes für eine Defensivallianz zu gewinnen. Die öffentliche Form dieser neuen Vorschläge ist die Tendenz Europa in getrennte und feindliche Lager zu spalten. Das gefährliche und überflüssige Wettrüsten, das bereits begonnen hat, kann nur noch verschärft werden.“

Abnehmende Arbeitslosigkeit in der Welt

Aus Genf wird berichtet: Das Internationale Arbeitsamt veröffentlicht eine Übersicht über den Stand der Arbeitslosigkeit in der Welt im ersten Vierteljahr 1935. Aus dieser Übersicht geht hervor, daß die Arbeitslosigkeit in den ersten drei Monaten d. J. allgemein geringer war als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, namentlich in Chile, Italien, Norwegen und Rumänien.

den letzten Tagen eine gewisse Kurschwäche. Sicherlich ein Zeichen dafür, daß die spekulativen Manöver nicht gegen eine Währung allein gerichtet sind, sondern die Goldblockländer in ihrer Gesamtheit anzugreifen beabsichtigen. Auf jeden Fall ist das internationale Währungsproblem wieder einmal in Aufbruch geraten.

Genfation in Stresa

Deutschland tritt dem Ostpakt bei / Englands diplomatischer Sieg / Keine Sanktionen gegen Deutschland / Die englische Politik baut ihre Pläne auf der Zusammenarbeit mit Deutschland auf

Stresa, 12. April.

Vor dem voraussichtlichen Abschluß der Konferenz von Stresa trat das Unerwartete ein: Der britische Außenminister Sir John Simon erhielt von seinem Vorgesetzten Sir Eric Phipps in Berlin die Mitteilung, Reichsaussenminister Baron Neurath habe ihn zu sich gebeten und ihm die Mitteilung gemacht, Deutschland sei jetzt bereit, dem Ostpakt beizutreten und zwar unter der Bedingung, daß die Bestimmung über die gegenseitige Hilfe im Falle einer Konfiskation in alle bilateralen Abkommen einbezogen werde. Die Konferenz hätte, wie eingangs erwähnt, heute abends abgegeschlossen werden sollen. Die Mitteilung über Deutschlands Bereitschaft, dem Ostpakt beizutreten, wirkte aus dem Munde Sir John Simons wie eine Bombe. Die gesamte Situation in Stresa wurde auf diese Weise mit einem Schlage zugunsten der britischen Bemühungen umgekippt. War die englische Diplomatie schon bislang bedacht, jede Isolierung Deutschlands zu vermeiden und das Reich in den Völkerbund zurückzubringen, so kann gesagt werden, daß sich die deutsch-englischen Beziehungen nun um ein weiteres automatisch vertieft haben. Man konnte in den Abendstunden die Tragweite und den Umfang dieses neuesten Schachzuges der deutschen Regierung nicht ermessen. Jedenfalls ist einer für Deutschland irgendwie ungünstigen Wendung die Spitze abgebrochen, wenn nicht abgebrochen worden. Selbstverständlich wird dieser Entschluß der Reichsregierung auch den Genfer Völkerbundrat vor eine vollkommen neue Situation stellen.

Stresa, 12. April.

Die heutige Konferenz zwischen den Vertretern Englands, Frankreichs und Italiens begann um 10 Uhr vormittags. Wie man erfährt, unterbreitete die französische Delegation ein Memorandum, welches die Franzosen in Genf zu unterbreiten gedachten und welches die härteste Verurteilung Deutschlands im Hinblick auf die einseitige Kündigung des Versailler Vertrages bedeutet. Die französische Delegation fordert Sanktionen. Im Verlauf der Debatte erklärte der englische Premierminister MacDonald, England sei bereit, grundsätzlich die einseitige Kündigung der Versailler Mißtrauensurteile durch Deutschland zu verurteilen, er müsse aber dringlich das Verlangen nach Sanktionen für vergangene und noch kommende Vergehen abweisen, da auf diese Weise England um die Möglichkeit komme, Deutschland in absehbarer Zeit für die internationale Zusammenarbeit im Genfer Rahmen zu gewinnen. Die britische Regierung beantragte daher, daß lediglich der Tatbestand festgestellt werde, wobei Deutschland auf die Folgen aufmerksam zu machen wäre. Die englische Delegation steht unerbittlich auf dem Standpunkt, daß nichts ge-

tan werden dürfe, was Deutschland von den Westmächten noch weiter entfernen könnte und geeignet wäre, den Gedanken einer kollektiven Friedenssicherung zu untergraben. Man hat hier das Gefühl, daß die Engländer jäh an dem Gedanken festhalten, Deutschland bis zum Herbst in den Völkerbund zurückzubringen. Sowohl MacDonald als auch Sir John Simon halten die französische Delegation für viel zu scharf in Ton und Form.

Stresa, 12. April.

In der grundsätzlichen Meinung Englands, Deutschland an den Konferenztisch bzw. nach Genf zu bringen und so für eine internationale nützliche Arbeit zu gewinnen, liegt auch der tiefere Grund dafür, daß gewisse Erklärungen Hitlers von MacDonald und Simon vollkommen anders gewertet werden wie von Maudslayi, Mussolini und Laval. Es hat sich gezeigt, daß die läßt-nüchtern denkenden Angelfachgen die wehrdenkologischen Finanzaktionen des Dritten Reiches nicht als „Ver-

ausforderung und Kampfanlage“ an die ganze Welt betrachten, sondern darin lediglich innerpolitische Tendenzen erblicken. Anders die Romanen, die sich noch immer in der Betrachtungsweise von 1913 gefallen und die Kraftäußerungen der wilhelminischen Ära mit der heutigen Hitlers verwechseln. Wie weit die Engländer und Franzosen in der Beurteilung der deutschen „Verschlungen“ gegen Versailles auseinandergehen, beweist auch die Tatsache, daß in der Diskussion über die französische Delegation gerade der britische Außenminister Sir John Simon eine besondere Erklärung abgab, und zwar „im Namen der britischen Delegation“.

Neben das Ergebnis der Konferenz von Stresa bestehen nur Mutmaßungen. Weder dürften diejenigen Recht behalten, die gemeint haben, daß Stresa Wunder liefern werde, noch diejenigen, die da meinten, Stresa könnte einen Coup bedeuten, der den Lauf der europäischen Geschichte verändern könnte.

Zur großen Konferenz in Stresa



Links: Englands Ministerpräsident MacDonald spricht vor seiner Abreise von London ins Mikrophon, und rechts: der fran-

zösische Ministerpräsident Maudslayi (rechts) mit dem Außenminister Laval vor der Abreise im Pariser Bahnhof.

Tschechoslowakische Neuwahlen am 19. Mai

Paris, 12. April.

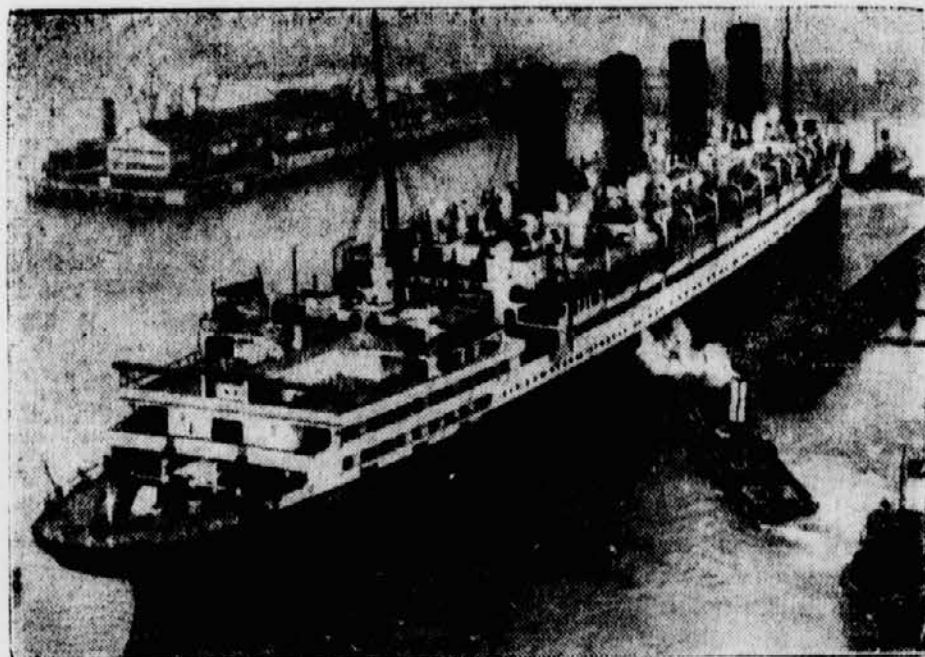
Das politische Ministerrat hat beschlossen, dem Präsidenten der Republik den Antrag auf Auflösung des Parlaments und Ausfertigung der Neuwahlen für den 19. Mai zu stellen.

Der türkische Außenminister in Beograd

Beograd, 12. April.

Der türkische Außenminister Tewfik Akis hat bald nach seinem Eintreffen in der jugoslawischen Hauptstadt heute eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten und Außenminister Zvezditch. Nach dieser Vormittagsberatung empfing um 11 Uhr Prinzregent Paul auf Schloß Debrin den hohen türkischen Gast in einer einstündigen Audienz. Um 13 Uhr begaben sich die Außenminister Jugoslawiens und der Türkei auf die Avata, wo Herr Jovic zu Ehren seines türkischen Kollegen im dortigen Hotelrestaurant ein Bankett gab. An dem Bankett nahmen auch mehrere Minister und hohe Beamten teil. Nachmittags wurden die Besprechungen zwischen den beiden Staatsmännern fortgesetzt. Um 21.50 fuhr der türkische Außenminister der diesmal Präsident des Völkerbundes ist, die Reise nach Genf fort. Tewfik Akis wird die Sitzung des Völkerbundes am 15. d. leiten. In dieser Sitzung gelangt Frankreichs Beschwerde gegen die deutsche Wehrpolitik zur Diskussion.

Englischer Ozeanrieser aufgelaufen



Das 45.000 Tonnen große englische Schiff „Aquitania“ der Cunard-White-Star-Line lief kurz vor dem englischen Hafen Southampton während eines heftigen Sturmes auf Grund. Die größte Anzahl der Passagiere verließ den Riesendampfer auf kleinen Schif-

fen und traf mit fünfständiger Verspätung in London ein. Die bisherigen Bemühungen, das Schiff wieder freizubekommen, sind jedoch vergeblich gewesen, so daß man beginnt, ernste Besorgnisse um das Schiff zu hegen.

Österreichs Aufrüstung — keine Schwierigkeit

Sagt der Franzose Soulier. — Schwieriger steht es um Ungarn.

Rom, 11. April.

Der Präsident der französischen außerpolitischen Kammerkommission, Soulier, hat einem Vertreter der römischen „Tribuna“ erklärt, daß die österreichische Aufrüstungsfrage keine Schwierigkeiten biete. Schwieriger sei infolge der heute bestehenden Beziehungen zwischen Budapest, Prag und Bukarest die Frage der ungarischen Wiederaufrüstung. Gebe aber Görbös unzweideutig zu verstehen, daß er die italienische Politik der Verständigung mit Frankreich befolge, so könne auch die ungarische Wiederaufrüstung im Sinne einer Verständigung zwischen Budapest, Prag und Bukarest verwirklicht werden. Diese Verständigung werde heute durch die italienisch-französische Freundschaft erleichtert.

In hiesigen diplomatischen Kreisen hat die Erklärung Souliers schon deshalb Erstaunen hervorgerufen, weil französischerseits zum ersten Male nur Prag und Bukarest in Fragen der ungarischen Aufrüstung als kompetent erklärt werden, als ob die übrigen Nachbarn Ungarns gar nicht zu befragen wären.



Kohlenbürsten

liefert raschest für alle Arten elektrischer Maschinen und Apparate die heimische Fabrik

IVAN PASPAL SINOV
Zagreb I., Pratinac 60

Deutschland und der Völkerbund

Ein bemerkenswerter Kommentar. — Gegen die Allianzendenzen im Völkerbund.

Berlin, 12. April.

Unter dem Titel „Das kollektive Prinzip“ schreibt Rudolf Kirsch, einer der führenden Publizisten Deutschlands, in der „Frankfurter Zeitung“ über die Konferenz von Stresa u. a.: Der Völkerbund ist bisher daran gescheitert, daß er im Dienste des Versailler Vertrages und der dahinstehenden Politik oder Koalition stand. Das hat Deutschland schließlich zum Austritt gezwungen. Wer Deutschlands Mitwirkung wünscht, wird die Wurzel des Übels beseitigen und wird zeigen müssen, daß in Europa eine ähnliche Kollektivität möglich ist. Dagegen wird der Bund völlig zerbrechen, wenn er, auch in abgewandelter Form, Allianzendenzen behält. Der südafrikanische General Smuts hat soeben diese Warnung ausgesprochen: „Wenn jetzt ein Versuch gemacht werden sollte, den Völkerbund in eine Militärmaschine zu verwandeln, um Krieg zu verhindern oder Beendigung des Krieges zu führen, dann würde das Schicksal des Bundes besiegelt sein. Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Dominions in einem solchen Bund bleiben würden, in dem sie die Kriege der alten Welt auszufechten hätten, und wenn die Dominions aus dem Völkerbund austreten, wird Großbritannien davon unbedingt folgen müssen.“

Ein Gesetz gegen Kriegsgewinnler in den USA.

Washington, 11. April. Das Repräsentantenhaus nahm mit der überwältigenden Mehrheit von 367 gegen 15 Stimmen das bereits seit langer Zeit in Verhandlung stehende Kriegsgesetz an. Das Gesetz enthält entgegen seiner ursprünglichen Form keine Bestimmung über die automatische Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht im Falle eines Krieges. Diese könnte nur durch einen Kongreßbeschuß durchgeführt werden. Das Gesetz ermächtigt den Präsidenten, die gesamte Industrie im Falle eines Krieges für die Kriegsproduktion einzuspannen und unter Sonderbestimmungen zu stellen. Ferner sieht das Gesetz eine Besteuerung der Kriegsgewinne in Höhe von 100% vor. Die Feststellung der Besteuerung und die Feststellung, in welchem Falle die Kriegsgewinne liegen, unterliegt einer gemischten

DOBRNA BEI CELJE

ist ein hervorragender Kurort für Herz-, Nerven- und Frauenleiden sowie Ruhebedürftige

Vom 15. April bis 30. Juni und vom 1. September bis 31. Oktober 20-tägige Pauschalbehandlung (Autobusfahrt von Celje und zurück, Unterkunft, erste Klasse, Korb, Bäder, ärztliche Behandlung und Taxen) zum Gesamtpreise von **DM 1.100,-**, DM 1.250,- und DM 1.450,- (Lassen für Staatsangehörige aus, bzw. DM 1.300,-, 1.450,- und DM 1.650,- (dieser Preis gilt für alle anderen, respektive auf Verlangen)

Neue Bahnbauten

Demnächst Baubeginn / St. Janz—Sebnica und Varazdin—Koprivnica im Programm / Verdienstmöglichkeiten für Tausende Arbeitsloser

Verkehrsminister Jug. B u j i c gab Freitag nachmittags Vertretern der Presse einige Erklärungen über die Durchführung des Arbeitsbeschäftigungsprogramms der Regierung in der Höhe von einer Milliarde Dinar. Der Minister sprach hierbei über die Bahnbauten, die in nächster Zeit in Angriff genommen werden.

In Slowenien wird die Strecke **St. Janz—Sebnica** gebaut werden, die samt der Brücke über die Save eine Länge von 13 Kilometern umfassen wird. Dadurch erhält die Linie Maribor—Zidani most—Zagreb direkten Anschluß an die Unterfrainer Bahn über Trebnje, an die sich später die Linie nach Kočevje und darüber hinaus gegen Susak erstrecken wird. Für unsere Gegenden besonders wichtig ist die Realisierung eines jahrzehntelangen Wunsches der Bevölkerung, nämlich die Verbindung der Draufeldlinie mit dem kroatischen Bahnnetz, d. h. die Strecke **Varazdin—Koprivnica** (42 Kilometer lang). Welche Bedeutung dieser Strecke zukommt, ist am besten daraus ersichtlich, daß die Entfernung von Maribor bis Ofjel und Beograd bedeutend verkürzt wird. Die neue Linie wird die bisherige Hauptstrecke stark entlasten. Als drittes, auch für Slowenien wichtiges neues Objekt kommt der Bau der **neuen Eisenbrücke in Zagreb** in Frage, die für einen doppelgleisigen Verkehr eingerichtet wird. Die übrigen fünf Strecken werden im bahnarmer Teil Bosniens und Westserbiens gebaut werden.

Insgesamt handelt es sich um 405 Kilometer Neubauten, davon 125 km normalspurige; der Rest ist schmalspurig, doch wird bei einigen der Unterbau für Normalstrecke gebaut, um später für den Normalbahverkehr hergerichtet zu werden. Der Minister erklärte, die Arbeitsvergebung werde schon in den nächsten Tagen im kurzen Verfahren erfolgen. Die neuen Strecken werden in verhältnismäßig kleine Sektoren geteilt werden, damit sich auch kapitalstärkere Firmen an den Arbeiten beteiligen und möglichst viele Arbeitslose beschäftigen können.

Der Verkehrsminister erklärte ferner, daß auch das Programm für die nächsten Bahnbauten ausgearbeitet sei und vor allem die **Linie St. Janz—Bijag** umfasse. Die bisherige Strecke **St. Janz—Bijag** werde bis Anin verlängert werden, um so den Anschluß an die Litabahn herzustellen. Dadurch wird sich die Verbindung zwischen Zagreb und Beograd mit Split bedeutend verkürzen. Uebrigens wird diese Linie auch im ärgsten Winter schneefrei bleiben, wogegen die Litabahn zwischen Anin und Gračac jedes Jahr wochenlang unterbrochen ist. Das weitere Bauprogramm erstreckt sich ferner auch auf neue Linien in Bosnien und Westserbien, so daß auch die **Linie St. Janz—Bijag** von zwei Seiten Anschluß an das jugoslawische Bahnnetz erhalten wird. Es ist damit zu rechnen, daß dieses Problem in den nächsten Jahren ebenfalls zur Durchführung gelangt.

Eben Hedin über seine jüngsten Erlebnisse

Er will nächstes Jahr mit Dr. Edener die Zonen des Amazonasstroms erforschen

Aus Moskau wird berichtet: **Eben Hedin**, der sich über ein Jahr in der weltabgelegenen, unruhigen chinesischen Provinz Sinciang aufgehalten hatte, machte in einer Unterredung bemerkenswerte Mitteilungen über seine Pläne. Hedin erklärte, daß er nächstes Jahr mit Dr. **Edener** einen Zeppelinflug unternehmen wolle, um die oberen unbekannten Zonen des Amazonasstroms zu erforschen. Hierzu sei der Zeppelin besonders geeignet.

Eben Hedin ist braun gebrannt. Er sieht trotz der monatelangen Gefangenschaft munter und lebensfreudig aus. Er glaubt, daß der große Flug über den Amazonas, von dem ein Großteil noch nicht überflogen ist, wahrscheinlich im Frühjahr 1936 in Angriff genommen wird.

Hedin erzählte dann Einzelheiten über Sinciang, wohin er von der genehmigten Regierung eingeladen wurde, um einen Plan für eine moderne Straße zu entwerfen, durch die China mit jener abgelegenen Provinz verbunden wird, die zurzeit fast nur dem Namen nach zu China gehört, in Wirklichkeit aber der Schauplatz zahlreicher blutiger Kämpfe zwischen rivalisierenden Dörfern und Bänden ist, deren politische Tendenz oder Zugehörigkeit oft nur schwer feststellbar ist.

Ueber seine Gefangenschaft im vergangenen Jahr erzählt Hedin, daß sich kurz nach der Gefangennahme herausgestellt habe, warum man ihn festgenommen habe: wegen seines Besitzes von Kraftwagen. Die Truppen des Generals Ma Tschung Yin hätten damals versucht, die Provinz zu erobern, und zwar in der Art Alexanders des Großen, um dort ein großes orientalisches Kaiserreich zu errichten. Als sie seiner und seiner Kollegen gewahr wurden, hätten sie ihn gefangen genommen und gefesselt. Ebenso seien seine Begleiter behandelt worden. Dann sei die Expedition vor ein Exekutionskommando gestellt worden. In letzten Augenblick habe er dem Dolmetscher zugerufen, daß er auf seine Kraftwagen verzichten wolle. Darauf sei er mit seinen Begleitern sofort in Freiheit gesetzt worden.

Später in Kola wurde Eben Hedin mit seinen Kameraden von Weißrussen festgenommen, die unter dem Kommando von Scheng

standen. Darüber erzählt der Forscher, man habe ihn unter der Weichuldigung verhaftet, er habe General Ma dadurch unterstützt, daß er diesem keine Kraftwagen gegeben habe. Nach mehreren Wochen Gefangenschaft habe er den Kommandanten überzeugen können, daß er neutral sei. Er sei dann sofort wieder in Freiheit gesetzt worden.

25 Jahre Hollywood

Die Geschichte seines Aufstiegs und seines Abstiegs

Im dritten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts war Hollywood mehr als nur der Name einer Stadt, er war ein Symbol und zeitweilig der Inbegriff der Filmtkunst schlecht hin. Im Jahr 1930, als der Tonfilm seine unwiderstehliche Offensive gegen den stummen Film begann, hub auch in Hollywood die Dämmerung an. Seitdem ist es nicht mehr das Paradies der Filmartisten, auch nicht mehr das gelobte Land, in dem man Dollars scheffelt, sondern ein Ort, in dem ein zäher und erbitterter Kampf um verlorene Positionen und die Eroberung neuer geführt wird, bei dem es schwere Verluste gegeben hat, so schwere, daß Hollywood wohl noch von dem Ruhm der Vergangenheit zehrt, aber heute nicht mehr das Licht ist, von dem die filmische Erkenntnis stammt.

Es ist geradezu grotesk, daß Hollywood seine Entstehung als Filmzentrale der Welt im Grunde einer technischen Unzulänglichkeit verdankt. Vor einem Vierteljahrhundert war es eine kleine unbedeutende Gartenstadt von Los Angeles. In einer halbstündigen Autofahrt wird die Entfernung leicht überbrückt. Los Angeles, das eigentlich la puebla de la reina, die Stadt der Königin der Engel heißt, liegt inmitten einer tropischen und subtropischen Vegetation und eines ausgesuchten durch künstliche Bewässerung aufs reichste mit Obst, Wein und Süßfrüchten angebaute Gebietes in Kalifornien. Es hat San Francisco schon seit langem überflügelt und stellt heute den wichtigsten Handelsplatz und Bahnknotenpunkt von Südkalifornien dar. Bei der engen Verbindung mit Hollywood, wo sich in der Hauptsache die Studios und die Wohnun-

gen der Stars befinden, gilt Los Angeles als die eigentliche amerikanische Filmstadt. Von dem romantischen Hauch, der in den amerikanischen Filmen überreichlich zu verspüren ist, findet man freilich in Los Angeles nichts. Es ist eine nüchterne, hoch entwickelte von Autos durchraute und mit Elektrizität überladene Großstadt.

Wie kam man aber nun gerade auf Hollywood? Die Beleuchtungstechnik war um das Jahr 1910 zwar bereits gut entwickelt, hatte aber noch nicht die Erfindungen aufzuweisen, die heute den Filmartisten größere Helle als das des Tageslichts verleihen. Man suchte deshalb einen Platz mit viel Sonne und klarer Luft. Weiter war eine reizvolle und vor allem bergig gegliederte Umgebung erforderlich, die, mit reichem Pflanzenwuchs versehen, für Außenaufnahmen günstig war. Alle diese Erfordernisse fand man in Hollywood wie auf einem Teller vereinigt zusammen. Im Jahre 1910 wurden die ersten Studios errichtet, 1911 sah bereits den Filmbetrieb in vollem Gange. Der Aufstieg Hollywoods war ebenso märchenhaft wie das Wachstum vieler amerikanischen Städte. Allerdings auch mit seinen Schattenseiten. Die landschaftlichen Reize, vor allem die entzückende Hügelkette, die Hollywood umgibt, fielen binnen kürzester Zeit der Terrainspekulation zum Opfer. An Stelle von Freizeid- und Grünflächen entstanden gewaltige Häuserblöcke mit Büropalästen und Volkstrutzern. Die Preise für Grund und Boden wurden ungeheuer in die Höhe getrieben, bis ein großer Krag auf dem Geländemarkt eine schwere Krise herbeiführte.

Auch Mutti's neue Seidenbluse...

Ganz selten nur zieht Mutti sie an. — Sie ist eben heikel und muß geschont werden. Das merkt man ja schon daran, wie behutsam Mutter die Bluse wäscht. Jetzt nimmt sie auch dazu

— wie zu aller Wäsche — Radion. Vorsichtig drückt sie die Bluse in einer kalten Radion-Lösung ein paar mal durch — und schon ist sie wieder sauber — herrlich wie am ersten Tag.

* Was für empfindliche Seide gut ist, gilt natürlich erst recht für alle andere Wäsche in Haus und Familie:



Heimisches Erzeugnis

SCHICHT

RADION

wäscht alles schonend sauber

R.J. 6-35



Die schönste Belohnung

Empfängt der Mensch im Alter, sofern er seinen Körper noch beizeiten gegen Altersgebrechen gestählt hat und bei guter Gesundheit beobachten kann, wie andere gegen Schwäche, Herzbeschwerden, Schwindel, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Arbeitsunfähigkeit, Rheuma, Gicht und verfrühter Adernverkalkung kämpfen müssen. Eine regelrecht durchgeführte alljährliche Frühlingskur mittels Säften entsprechender Heilkräuter erfrischt den ganzen Organismus, belebt den Blutkreislauf, hält die Verdauungsorgane in Ordnung und schützt gegen zu frühes Altern. Aus solchen erprobten Heilkräutern wird übrigens auch der allbekannte „Planinka-Tee-Bahovec“ erzeugt, der eben darum für die Frühlingskuren mit besonderer Vorliebe benutzt wird.

2874

Mit dem Durchbruch des Tonfilms gerieten die Hollywooder Filmgesellschaften in schwerste Bedrängnisse. Bis zum Jahre 1936 war die Filmindustrie der zweitgrößte Betriebszweig Amerikas. Die durch die Einführung des Tonfilms erforderlichen Kapitalinvestitionen beanspruchten ungeheure Kapitalien, die von den Großbanken zwar gegeben wurden, aber nur zu dem Zweck, die Filmwirtschaft zu beherrschen. Anfang 1935 kam der große Krach in Hollywood. Als erstes Opfer fiel die Fox-Gesellschaft, deren Kapital 5 Milliarden Dinar betrug. Die Paramount-Gesellschaft folgte, auch die Seifenfabrikanten Gebr. Warner, die das amerikanische Tonfilmpatent erworben und aus ihrem ersten weltberühmt gewordenen Tonfilm „Sonny boy“ Riesengewinne ziehen konnten, gerieten in Konturs. Einzig die Firma Metro Goldwyn vermochte sich, wenn auch unter Schwierigkeiten, zu halten, so daß sie über die Krise hinwegkam.



Wirkt mild, sicher, unschädlich

Odobreno od Ministarstva socijalne politike i narodnog zdravlja S. Br. 240 od 19. II. 1932.

Aber das Hollywood von heute entspricht in keiner Weise mehr dem von vor zehn Jahren. Es ist nicht mehr das Mekka aller Filmchauspieler der Welt, die meisten sehen enttäuscht wieder zurück. Von namhaften Deutschen ist nur Marlene Dietrich drüben geblieben, alle anderen wie Jannings, Lilian Harven, Dorothea Wied, waren glücklich, als sie Hollywood wieder verlassen konnten. Die Menschen in Hollywood führen ein unnatürliches und hysterisches Dasein, voll Unsicherheit, Eifersucht, Intrigen und alberner Plattheit. Nur wenigen glückt es, sich so viel Geld zu erwerben, daß sie für ihre weitere Lebenszeit gesichert sind. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen dauert die Höhe eines Künstlers oder einer Künstlerin kaum mehr als 3 Jahre. Selbst die weltberühmte Greta Garbo muß bereits an sich verschüben, daß sie nicht mehr an der ersten Stelle der amerikanischen Berühmtheiten steht.

Der Einfluß der von Hollywood als Erzeugungsstätte ungezählter Filme über die ganze Welt sich verbreitete, war zeitweilig außerordentlich groß. Schien es doch so, als ob es keinen anderen Franchisep mehr gab als den der amerikanischen Filmdiva. Was „Kultur“ bedeutet, bekamen Zuhörer in Asien, Afrika, Australien nur in der verfälschten amerikanischen Fassung und Form

Lokal-Chronik

Samstag, den 13. April

Totschlag aus Eifersucht

Schwere Bluttat bei Zimica / In Notwehr seinen Rivalen niedergestochen

In Zimica oberhalb von Zgorzje Duplet trug sich vergangenen Mittwoch eine blutige Eifersuchtszene zu, die ein junges Menschenleben forderte. Gegen Abend — es war zwischen 19 und 20 Uhr — sahen sich der 19-jährige Janez M u l e c und dessen Freundin Therese M u l e c auf einseimigen Wege plötzlich von drei Burichen überrascht. Unter ihnen befand sich auch der 22-jährige Ivan S e m e t i c, der genug oft seine Neigungen für die Urste verraten hatte. Die Burichen zeigten gleich ihre Einstellung, indem sie Mulec mit Stöcken und Knütteln zu bearbeiten begannen. Mulec sah sich stark bedrängt und als auch Smetic selbst auf ihn

einzuschlagen begann, zog er sein Messer und versetzte Smetic zwei Stiche. Zuerst traf er ihn in die linke Achsel, das zweite Mal durchschnitt er ihm aber die Schlagader am Hals. Smetic brach blutüberströmt zusammen und erlag bald darauf der schweren Verletzung. Mulec flüchtete nach Hause nach Zaleša vas, wurde aber bald darauf von der Gendarmerie festgenommen. Mulec gestand die Tat, verantwortete sich aber mit Notwehr, da erwiesen werden konnte, daß auf ihn tatsächlich ein Überfall verübt worden war. Nach einem strengen Verhör wurde Mulec wieder auf freien Fuß gesetzt.

Palmarum!

Von G. H. o p p e, Celje.

In der christlichen Liturgie fällt der Palmsonntag auf den letzten Sonntag der 40-tägigen Fastenzeit als Erinnerung an den feierlichen Einzug des Erlösers in Jerusalem, wie es bei den Israeliten schon lange Gebrauch war. Palmen, die zahlreich im Tale um den Ölberg wuchsen, bei öffentlichen Freudenfesten in den Händen zu tragen. Man feierte diesen Tag in Jerusalem seit dem Jahre 386 durch eine Palmen-Prozession; diese Sitte ging auf die Kirchen des Orients über, im Abendlande fand sie in Rom 636 Eingang durch Gregorius Magnus; seit dem 8. Jahrhundert datiert die Segnung der Palmenzweige. Nach Ambrosius (Ep. 33) pflegten die Christen an diesem Tage ihren Schuldnern einen Teil der Schulden zu schenken, auch ließ man Gefangene frei nach jüdischem Muster. In Deutschland sind Kirchen und Klöster begünstigt man sich anfangs, das Evangelienbuch und eine Monstranz auf eine Bahre zu legen und in Prozessionen herumzutragen, erst im 16. Jahrhundert hielten die Mönche des Stins-

losters im braunschweigischen Städtchen Nordheim einen Umzug, wobei vier Knaben in Chorhemden einen hölzernen Esel zogen, auf welchem der jüngste Vater saß, die Person Christi darstellend, der mit Palmenzweigen begrüßt wurde. In Rußland feierte man den Palmsonntag als einen der vornehmsten vierzehn Festtage: In Moskau ging der Zug vom Kreml aus, eröffnet von einem Wagen, der einen Baum mit allerlei Früchten trug, darunter saßen vier weißgekleidete Knaben, welche „Hosanna“ sangen, dann folgten die Papen in Mestleidern mit Rauchgefäßen, die Fürsten und Bojaren paarweise, Palmenzweige tragend, endlich der Zar und hinter ihm das Patriarchenpferd mit angeheulenden langen Ohren, damit es wie ein Esel aussehe, mit schwarzem Tuche bedeckt. Er trug auf seinem Rücken den Patriarchen, der der Quere nach saß und, das Haupt mit goldener Krone geschmückt, das Volk mit einem Palmenzweig segnete, worauf die Metropolit und Bischöfe den Zug schlossen. Kinder warfen Früchte und Lebensmittel auf den Weg, daß dieselben auch des Segens teilhaftig werden.

Außerkirchliche Umzüge wurden am Palmsonntag gehalten in Basel, wo die Jugend ein Tannenbäumchen mit Stachelpalmzweigen, Äpfeln und bunten Seidenbändern schmückt, daselbst durch die Stadt trägt und im Gemeindegarten einpflanzt; in Nordrol, wo die Burichen mit langen Palmenzweigen das Dorf durchziehen und die Zweige bei den einzelnen Häusern geschmückt werden; im Limburger Lande, wo man zu den Gräbern geht und sie mit Palmen bedeckt.

in T r b o v l j e verübt. Die Täter gelangten nachts durch die rückwärtige Tür in das Amt und erbrachen die Kasse, aus welcher sie sich 6000 Dinar aneigneten. Im Zusammenhang damit wurden zwei verdächtige Personen festgenommen. Ob es sich um die wirklichen Täter handelt, wird erst die Untersuchung ergeben.

PERMA-TEX

ist ein original-amerikanisches Produkt, welches auf wissenschaftlicher Basis hergestellt wird und daher das feinste und verlässlichste Schutzmittel. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Bei schwacher Verdauung

benützen Sie den bekannten

PLANINKA-Tee

BAHOVEC

Echt nur in blombierten Paketen

Reg. Nr. 76 v. 5/11 1932 2574



als Symbol der Auferstehung. In einigen Gegenden Niederösterreichs, in welchen ein mit Palmbüschchen gezielter Fichtenbaum vor der Kirche aufgestellt wird. Auch in protestantischen Ländern Englands kennt man den Palmenkultus. Hier bei uns in Jugoslawien, insbesondere in Slowenien und Kroatien, tragen Schulkinder und junge Bauernburschen lange dünne Fichtenstangen, an deren Spitze sie Büschel mit Palmenzweigen befestigen, geschmückt mit bunten Bändern, um diese weihen zu lassen.

m. Todesfälle. Am Samstag verschied Herr Friedrich A b h l e, Werkmeister i. F. Das Leichenbegängnis findet Dienstag um 16 Uhr auf dem Friedhofe in Radvanje statt. — Am gleichen Tage verschied auch Frau Maria K o z e l, geb. Mlakar. — R. i. p.!

m. Aus dem Golddienst. Zum Hauptzollamt in Maribor wurden die Beamten Gjorgje P a v l o v i c und Blado M a j s t o r o v i c aus Kotoriba versetzt.

m. In den Ruhestand wurde der Vorsteher des Bezirksgerichtes in Slovenska Bistrica Herr Stefan B o d o s e l versetzt.

m. Begrüßungswerte Initiative des Mariborer Olympischen Komitees. In Maribor besteht schon seit mehreren Jahren ein Olympischer Ausschuss, dem außer der Repräsentation auch die Wahrung der gesamtportfischen Interessen der Draustadt anvertraut ist. Das Komitee, dem Herr Direktor K e j c i vorsteht, hat jetzt die begrüßungswerte Initiative ergriffen, für jede Bestleistung eines heimischen Sportlers, die einen neuen Mariborer Rekord darstellt, einen besonderen Ehrenpreis zu stiften. Zunächst sollen die für Auszeichnung, die gewiß auf die Entwicklung unseres Sportes fördernd einwirken wird, die Leichtathleten teilhaftig werden.

m. Eine große Frankreich-Reise wird während der heurigen Hauptferien das Französische Institut in Zagreb organisieren. U. a. ist auch ein einmonatiger Aufenthalt in Cannes vorgesehen, den ein praktischer Sprachkurs ausfüllen wird. Die Teilnehmer werden in mehreren Gruppen (Anfänger, Fortgeschrittene usw.) geteilt und französischen Lehrern angewiesen werden. Die Gesamtspeisen sind auf rund 2000 Dinar berechnet.

zu sehen. Wenn man bedenkt, daß bei noch nicht kultivierten Völkern der Film in Menschen und Handlung geradezu wie ein Vorbild wirkt, ergibt sich der verderbliche Einfluß Hollywoods von selbst. Ein Teil der Hollywooder Gesellschaften hat ihre Ateliers bereits in andere Orte Amerikas verlegt. Es scheint, daß Long Island bei New York bestimmt ist, die neue amerikanische Filmzentrale zu werden. Nach einem Vierteljahrhundert unerhörten Aufstiegs beginnt nun der Glanz von Hollywood zu verblasen. Es wird nur wenige Menschen geben, die ihm eine Träne nachweinen. R. S.

Aus Ljubljana

lu. Der Voranschlag genehmigt. Aus Begrad traf die telephonische Verständigung ein, daß das Finanzministerium den Voranschlag der Stadtgemeinde Ljubljana für das Jahr 1935 u. 1936 mit unwesentlichen Änderungen genehmigt hat.

lu. Todesfälle. In Ljubljana ist der Seifelsfabrikant und Besitzer Andreas B o u c o n gestorben. Im Krankenhause verschied im hohen Alter von 88 Jahren der älteste Gewerbetreibende von Trbovlje, der Bäckermeister Martin J u v a n.

lu. Für den Eucharistischen Kongreß, der im kommenden Sommer in Ljubljana abgehalten wird, werden große Vorbereitungen getroffen. Man rechnet damit, daß mindestens 50.000 Fremde in der Stadt eintreffen werden. Während dieser Veranstaltung wird auch eine große Gewerbeausstellung organisiert, die vom 29. Juni bis 14. Juli im städtischen Mädchengymnasium abgehalten wird.

lu. Der Voranschlag von Trbovlje, einer der größten Gemeinden Sloweniens, für das laufende Jahr beläuft sich auf 3 Millionen 711.671 Dinar gegen 2 Millionen 789.616 Dinar im Vorjahr, demnach fast um eine Million mehr. Große Summen werden für öffentliche Arbeiten und für soziale Einrichtungen ausgegeben. Die Bededung sieht vor allem einen 111%igen Zuschlag zu den direkten Steuern vor, ferner eine Abgabe auf elektrische Energie und auf die Schulschulung. Es ist damit zu rechnen, daß die Verwaltung, den angenommenen Voranschlag bestätigen wird.

lu. In den Ruhestand wurde der Leiter des Bezirksgerichtes in Novo mesto Anton S a c i j a n versetzt.

lu. Der Kinderchor von Trbovlje gibt Montag, den 16. d. abends im Unionsaal ein Konzert.

lu. Kommunistenprozeß. Montag beginnt der auf etwa fünf Tage anberaumte Prozeß gegen eine Anzahl von Personen, die der kommunistischen Propaganda angelastet sind. Unter ihnen befinden sich 14 jüngere Personen und 4 Frauen, größtenteils Mittelschüler, weshalb die Verhandlung geheim durchgeführt wird.

lu. Einbruch in ein Postamt. Ein frecher Einbruch wurde dieser Tage in das Postamt

Kulturchronik

Geistliches Konzert

veranstaltet vom Zpavie-Sängergau „Union“-Saal. 7. IV. 1935.

In Ausführung eines vor Monaten gefaßten Beschlusses der Leitung des Zpavie-Sängergaus trafen sich am vergangenen Sonntag die Sänger und Sängerinnen fast aller dem genannten Gau angehöriger Gesangsvereine in unserer Stadt, um durch eine künstlerische Veranstaltung größten Stils das Andenken ihres Förderers und Schutzherrn, des ritterlichen Königs Alexander I. des Einigers zu ehren.

Würdiger, schöner und eindrucksvoller hätte die Aufgabe, die sich der Zpavie-Sängergau stellte, nicht gelöst werden können, als sie durch diese Veranstaltung gelöst wurde. Ein mächtiger Klangkörper, dessen Ausdrucksmöglichkeiten infolge der großen Anzahl der Mitwirkenden eine fühlbare Bereicherung erfuhren, wurde zum Einsatz gebracht, um die Kantate „Vater unser“ von Ivan v. B a j e und die den Glaubensboten Cyrill und Method geweihte Basilij M r t s den Intentionen ihrer Schöpfer gemäß wiederzugeben.

250 Sänger und Sängerinnen und ein

gut besetztes Orchester vereinten ihre Kräfte und ließen die hymnenartige, breit fundierte, in leuchtigen Farben instrumentierte Kantate „Vater unser“ ertönen. Obes und Vorbereiten duktisch die Stimmung vor, die bald vom vollen Orchester übernommen wird. Die chorartigen Chöre, die dank der gewaltig erweiterten dynamischen, nur einer großen Sängerkörpers offen stehenden Möglichkeit, einzigartig und in ihrer Wirkung hinreißend aufgebaut wurden, verebbten in lyrisch schön empfundenen ruhig dahin fließenden Solis, um immer wieder, unterstützt von fanfarenähnlichen sämtlichen Blechbläser und getragen von der Durchschlagkraft des Chores, den Gefühlsgehalt mächtig aufzuschaukeln zu lassen.

Der Chor sang ausgezeichnet. Vom zart empfundenem Pianissimo gab es eine Anzahl Stufen, die über sämtliche Vorzeichen dynamischer Art hinwegführend schließlich im mächtigsten Fortissimo, welches selbst der größte Glanz des Orchesters, dem die von der Tuba verstärkten Blechbläser zu ganz unerhörter Wirkung verhelfen, nicht zu verdunkeln oder gar zu überbieten vermochte.

Janko G a s p a r i c leitete mit großer Umficht und fühlbarer Begeisterung das schöne Werk. Die richtig empfundene Rhythmik, welcher prächtige Steigerungen zu verdanken waren, die exakten Einlässe des

Chores sind wohl in erster Linie sein Verdienst.

Die Solis sangen Jrl. Paula U d o v i c (Sopran), Vida B e d r a l (Alt), August Z i v t o (Tenor) und Franz K e r a l i c (Bass). Jrl. U d o v i c ließ eine helle, klar umrissene Stimme hören, die aber zu schwach war, um im Biergefang die Situation so, wie es wünschenswert gewesen wäre, zu beherrschen. Vida B e d r a l entwickelte einen dunkel gefärbten, wie Samt fühlbaren Alt, der an Schönheit nur noch gewinnen würde, wenn das übermäßige Vibrato den klaren Fluß des Tones und dessen einseitige Schwingungen nicht einigermaßen behindern würde. Herr August Z i v t o konnte mit seinem angenehm gefärbten, einen leichten melancholischen Einschlag tragenden Tenor wohl noch den beiden Solistinnen gegenüber, wenn auch mäßigvoll, aufkommen, nicht aber dem stimmungswaltigen Bariton des Herrn Franz K e r a l i c, dessen Mittellage eine ganz mächtige Resonanz entwickelte.

Vasilij M i r t s Kantate „Den Glaubensboten“ für Männerchor und Orchester ist eine fühllich sehr interessante kompositorische Arbeit. Die Chöre zeigen eine einheitliche, auf osthergebrachter Melodik basierte Struktur, die vom Unifono, dessen Durchschlagkraft der Komponist mit großem Ge-

schick zur Erreichung padender Eindrücke wiederholt und bewußt verwendet, beherrscht wird. Die dem Solisten vorgehaltenen Stellen sind hingegen in einem ganz modernen Stil gekleidet, der sich in schwer zu extrahierenden, wenn auch theoretisch begründeten Dissonanzen gefällt. Die dem Chor zugedachte Aufgabe war daher, abgesehen von einigen nicht ungeschicklichen Einfügen, keine schwer zu lösende. Wohl aber hatte Herr Anton F a g a n e l i als Solist einen fortwährenden Kampf mit den ihm vom Orchester immer wieder zugeworfenen Dissonanzen zu bestehen, den er aber auch, was seine gut fundierte Musikalität und absolute Trefflichkeit beweist, in Ehren bestanden hat. Die Orchesterpartitur ist stellenweise so dünn instrumentiert, daß es dem Chor einigemaße gelingen konnte, das Orchester mit seinem mächtigen Fortissimo zuzudecken.

Das schwierige Werk wurde von Alois S o r v a t dirigiert, der Chor und Orchester sicher beherrschte und beide über viele sehr heikle und schwierige Stellen mit großer Selbstsicherheit hinüberführte.

Davorin Jenko's „Bože Pravde“ beschloß die würdige Feier, die dem Gedanken einer der traurigsten Begebenheiten in der noch jungen und doch schon so ereignisreichen Geschichte Jugoslawiens geweiht war.

Dr. G. T.

Selbstmord in der städtischen Präsidialkanzlei

Ein Spielbudenbesitzer jagt sich vor den Augen des Magistratsdirektors eine Kugel in den Kopf / Die Tat der Polizei angekündigt

Im Amtszimmer des Magistratsdirektors Herrn Rodosek ereignete sich heute einige Minuten vor Mittag ein aufregender Zwischenfall. Augencheinlich guter Laune erschien ein Mann in den mittleren Jahren beim Direktor und sagte ihm lächelnd: „Herr Direktor, ich weiß, Sie waren mir immer

Versäumt nicht
die günstige Gelegenheit
des ausnahmsweise günstigen
Nachlasses bei jeder Barzahlung
vom 1. bis 30. April bei
Anton Macun
Maribor, Gosposka ulica 8-10. 3279
Leset die Plakate in den Schaufenstern!

wohlwollend gesinnt. Aber trotzdem muß ich aus dem Leben scheiden!“ Sprach, und schon erschütterte ein Schuß. Der Mann sank blut-

net. Alle näheren Informationen erteilt das französische Institut in Zagreb, Novinarski dom.

m. **Casopis za zgodovino in narodopisje**. Die genannte, vom Geschichtsverein in Maribor herausgegebene periodische Zeitschrift bringt in ihrem Doppelheft 3-4 des 20. Jahrganges zunächst eine Abhandlung von R. P. o z a r über „Die Ornamente der vorilpannonischen Steinmetzindustrie“. In den „Mitteilungen“ berichtet R. P. o r g e r über die Ausgrabungen der römischen Villa bei Grobelce und das römische Fort bei Ločica. Ueber eine unbekannte Fressie in Prekmurje berichtet B. M. o v a l. Dr. B. a s e f a h t sich mit folkloristischen Entdeckungen.

m. **Osterfahrt nach Kärnten**. Außer dem Ausflug zur Adria veranstaltet der „Putnik“ zu den Osterfeiertagen am 21. und 22. d. eine Sonderfahrt mit dem Autocar durch Kärnten. Die Route wird außer Klagenfurt und Villach auch die schönsten Kärntner Seen berühren und zur Kanzelhöhe (1500 Meter) führen. Die Fahrtspesen belaufen sich samt der Fahrt mit der Schwebebahn auf 210 Dinar. Anmeldungen sind ab das Reisebüro „Putnik“ in der Melandrova cesta 33 zu richten, wo alle weiteren Informationen erteilt werden.

m. **Graphologische und chirolologische Analysen** haben schon in vielen Fällen die Menschen vor Unglück bewahrt und ihnen Fingerzeige für ihre Lebenswege gegeben. Ernstwissenschaftlich fundierte Analysen erteilt Herr S. v. e n g a l i nur an ernste Interessenten und steht ihnen nur noch kurze Zeit nachmittags in der Belika kavarna zur Verfügung.

Radiotherma'-Kurort Laško

Radioaktive Thermalbäder (37,5 °C). Wirkungsvollste Heilung aller Arten von rheumatischen Erkrankungen Frauenleiden, Arteriosklerose u. s. w. Das ganze J. hr geöffnet!

in der Vorsaison bis 15. Juni außerordentlich ermäßigte Preise. Pauschalpension für 10 Tage Din 600.—, für 20 Tage Din 1100.—. In der Pauschalpension sind inbegriffen: das Zimmer, täglich vier Mahlzeiten, Bäder, ärztliche Behandlung und alle Taxen. 3710

Verlangen Sie Prospekte von der Verwaltung des Kurortes.

m. **Ljubljana im Film**. Der Verband der Kulturvereine bringt im Rahmen seiner Filmaufführung Sonntag vormittag um 11 Uhr im hiesigen Burg-Tonkino auch den Film „Bela Ljubljana“ zur Vorführung.

m. **Billiges Fleisch**. Montag, den 15. d. um 7 Uhr gelangt am Standplatz bei der städtischen Schlachthalle eine Partie von 180 Kilogramm Rindfleisch zum ermäßigten Preise von 3 Dinar pro Kilogramm zum Verkauf.

m. **Das rote Kreuz** spricht auf diesem Wege allen B. T. Industriellen, Kaufleuten, Gewerbetreibenden, Restaurateuren wie überhaupt allen, die zum schönen Gelingen der armen Wohltätigkeitskassabank beigetragen

überströmt vor den Füßen des Direktors zusammen und gab seinen Laut mehr von sich. In wenigen Minuten war die Rettungsabteilung zur Stelle und brachte den Unglücklichen, der nimmermehr spärliche Lebenszeichen von sich gab, ins Krankenhaus. Unmittelbar nach der Entlieferung gab der Mann seinen Geist auf.

Es handelt sich um den 33-jährigen Spielbudenbesitzer Klement J e j e n i k o. Der Mann hatte seinen Selbstmord auch der Polizei schriftlich mitgeteilt, doch glaubte diese, daß es sich um einen schlechten Scherz handelte. Was den Mann in den Tod getrieben hat, konnte bis zur Stunde noch nicht ermittelt werden. Der Zwischenfall erregte selbstverständlich größtes Aufsehen. Direktor Rodosek hatte mit Jelenko, den er wohl gut kannte, nichts zu tun, weshalb man sich fragt, warum er zur Ausführung seiner traurigen Tat gerade das Amtszimmer des Magistratsdirektors auswählte hat.

haben, seinen herzlichsten Dank aus Wärmster Dank auch allen Teilnehmern, deren stattdesige Anzahl bewies, wie stark die Idee des roten Kreuzes in allen Bevölkerungsschichten verankert ist.

m. **Ueber „Slawische Schicksalsgemeinschaft“** spricht M. o n t a g, den 15. d. der russische Gelehrte Univ. Prof. Dr. S. p e l t o r i l i aus Lubljana.

m. **Die Staatspensionisten** werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Apriltermin die Anmeldungen für den Fortbezug der Ruhestandsgebühren nicht mehr vorzulegen sind. Die Anmeldungen sind lediglich im Oktobertermin der Finanzdirektion einzuweisen.

m. **Schadenfeuer**. In Kostanovci brach ein Brand aus, der bald die Objekte der Besitzer S t a f a r, B a l a z i c und Theresia F i l o samt großen Lebensmittel- und Futtermitteln einschloß. Der Schaden ist außerordentlich groß. Ein Feuer wütete auch in der Gemeinde Ivanovci, wobei dem verheerenden Element die Wirtschaftsgebäude der Besitzer J o h a n n T r p l a n, F r a n z B r i n j i und J o s e f K o l t a j zum Opfer fielen. Auch hier ist der Schaden beträchtlich.

VESNA-AKKUMULATOREN-FABRIK MARIBOR
Auto- Radio- u. Motorrad-Batterien (1-jähr. Garantie)
Leihbatterien. Ermäßigte Preise. Leihstation. Telefon 0-36

m. **Selbstmord**. Gestern wurde in Zbi-govci unweit von Gornja Radgona der 24-jährige Winger M o i s J a u s o v e c, der in letzter Zeit beim Gastwirt Mencinger beschäftigt war, erhängt aufgefunden. Jausovec machte in den letzten Tagen den Eindruck eines Geisteskranken.

m. **Ein Fahrradmarter** verursacht in den letzten Tagen große Erregung unter unseren Radfahrern. Gestern fielen dem unbekannten Täter gleich drei Räder zum Opfer. Die Verlustträger sind der Tischler M a y J e n i z i, der Briefträger J a k o b P o t o c n i k und die Besitzerin Marie Simel. Die Fahrräder tragen die Evidenznummern 51736, 78147 und 97271. Die Polizei glaubt, daß sie es mit einer gut organisierten Diebsbande zu tun hat.

m. **Großer Diebstahl**. In Trate bei Jg. Emurek drangen unbekannte Täter nachts in die Mühle S a n f o n ein und entwendeten verschiedene Kleinen im Werte von etwa 4000 Dinar. Die Diebe müssen mit den Verhältnissen in der Mühle gut vertraut sein. Vorläufig fehlt jede Spur von ihnen.

m. **Töblicher Mord** von der Leiter. In Jakobei wurde der 53-jährige Besitzer S a n d o r P e r s vor seinem Hause neben einer Leiter tot aufgefunden. Er hatte auf der an die Hausmauer angelehnten Leiter zu tun, verlor aber das Gleichgewicht und stürzte zu Boden, wobei er einen Genickbruch erlitt.

HILFE IN DER NOT-



VIM putzt schonend
ohne Kratzer
und ist so sparsam!

Vor allem aber
VIM

putzt
alles!

V.31-35

m. **Identifizierung einer angeschwemmten Leiche**. Die am 7. d. von der Mur nächst Apače angeschwemmte Leiche konnte jetzt identifiziert werden. Es handelt sich um den 27-jährigen in Kalch geborenen und nach Graz zuständigen Handelsangestellten Friedrich T a n d l, der sich am 17. März in selbstmörderischer Absicht in die Mur gestürzt hatte. Tudi wurde am Ortsfriedhof in Apače beigelegt.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, 13. April um 20 Uhr: „Quadratur des Kreises“. Ab. D.

Sonntag, 14. April um 15 Uhr: „Der fidele Bauer“. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Gossmanns Erzählungen“. Ermäßigte Preise.

Montag, 15. April: Geschlossen.

Dienstag, 16. April um 20 Uhr: „Friedrich“. Ab. A. Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal.

* **Sonntag Konzert** im Gasthaus L e b e c, Razvanje. Autobusverkehr. 3815

* **Buchhändler Schwingler**, Počehova, offen. 3726

* **Eine wichtige und freudige Nachricht** für alle, die den Photopost ausüben oder sich diesem schönen Sport widmen wollen, ist die durchgeführte Preisermäßigung von Photofilmmaterial und die Einführung von billigen Apparaten. Die Weltfirma Kodak Company hat einen ganz billigen Apparat unter der Marke Kodak Baby-Brownie auf den Markt gebracht. Preis nur Din. 75.—. Der Apparat ist bei jedem Photohändler erhältlich. Das Bildformat dieser schönen Kamera ist 4x6,5 cm. Die Kamera selbst ist elegant, vorzüglich konstruiert, leicht im Gebrauch und sichert jedem bei Benützung von Kodak- oder Pathefilmen vortreffliche Bilder. 3667

* **Maggi's Rindsuppe-Würfel** sind nicht nur wegen ihrer hervorragenden Qualität, sondern auch der praktischen Dosierung halber (1 Würfel = ¼ Liter Rindsuppe) so geschätzt. Bloß durch Auflösen eines Würfels in ¼ Liter kochendem Wasser erhalten Sie einen Teller feinsten Rindsuppe. 3384

b. **Die Prüfung**. Roman von Willi Bredel. Malik-Verlag, Prag. Preis kart. 15. Kč. Der Verfasser des Buches, Willi Bredel, wurde am Tage nach dem Reichstagsbrand in Hamburg verhaftet und verbrachte dreizehn Monate in einem Konzentrationslager.

* **Sanatorium in Maribor, Gosposka ul. 49, Tel. 23-38**. Modernst eingerichtet für Operationen, Diathermie, Höhenkur, Tonisator, „Hala“-Lampe, Darmbadapparatur. Freie Kurgewähl. Leiter Chirurg Dr. C e r n i c. 9553

* **Sonntag nachmittag das Großstadtprogramm und Konzert in der Belika kavarna**.

* **Berein jug. Staatspensionisten und Pensionistinnen in Maribor** ladet höflichst seine Mitglieder, welche auch Mitglieder der Anstaltsgenossenschaft (Nabavol. združenje) der Staatsangestellten sind, ein, an der Generalversammlung dieser Genossenschaft, welche am Sonntag, den 14. April um 8 Uhr früh im Narodni dom in Maribor stattfindet, vollzählig teilzunehmen. Das Einlaßbuch der Genossenschaft ist als Legitimation mitzubringen. 27

* **Grazka Met.** Heute Konzert, neues Orchester. 3844

* **Gasthaus Balkan**. Sonntag gebadenes Kij, Brathühner, Hauswurst, Spezial-Glühwein. 3843

* **Frau Dr. Mila Kovac**, Spezialistin für Röntgenologie, Maribor, Melandrova c. 6, ist verreist und ordiniert wieder regelmäßig ab 23. April. 3811

* **Spanferkel, Aufschnitte**, gute heimische Weine, frisches Fajbier im Restaurant „Trile ribnik“. Es empfiehlt sich J. J. Miedel. 3823

Aus dem Erleben dieses Jahres schuf Bredel diesen Tatsachen-Roman. Nicht nur die Gefangenen, sondern auch die Lageraufseher und Kommandanten zeigt Bredel als Menschen. Sie sprechen dieselbe Sprache. Ein politischer Roman, aber dennoch verrät jede Zeile die große Wahrhaftigkeit des Schriftstellers und seine Abneigung gegen Uebertreibungen.

Gemeinden, Aemter, Vereine, Genossenschaften, Fabriken Maribor, Celje, Ptuj und die Gemeinden des ehemaligen Maribor Kreises. Die Verwaltung des Großen Adreßbuches für die Stadt Maribor und die weitere Umgebung (Celje, Ptuj) ersucht die oben angeführten Korporationen, der Verwaltung Maribor, Gregorčičeva ul. 26, Tel. 29—70, die eventuell nach den Generalversammlungen des laufenden Jahres entstandenen Änderungen in der Leitung, bzw. sonstige weitere Angaben bekanntzugeben. Jene Gemeinden, Aemter, Vereine, Genossenschaften und Fabriken, welche die zur Ausfüllung gesandten Fragebogen noch nicht zurückgesandt haben, werden aber höflich ersucht, dies ehestens nachzuholen. Wir machen die Interessenten aufmerksam, daß die Veröffentlichung der Angaben in dem Fragebogen im Großen Adreßbuch kostenlos erfolgt. Da das Große Adreßbuch im ganzen Staate und auch im Auslande verbreitet sein wird, was schon jetzt auf Grund der Subskription zu schließen ist, ist es von besonderer Wichtigkeit auch für die Korporationen selbst, daß ihre Angaben im Adreßbuch veröffentlicht erscheinen. Mit dem Druck des Buches wurde im Laufe dieses Monats bereits begonnen. Die Verwaltung.

* **Sparkassenbücher** werden bei Kauf von Waren mit vollem Wert in Rechnung genommen. — **M. Ilger-Jevsin**, Gosposka ulica 15. 11551

Aus Ptuj

p. **Theateraufführung.** Die Theateraktion des Sokolvereines bringt Dienstag, den 16. d. im Stadttheater Branislav Nušić' erfolgreiche Komödie „Narodni poslanec“ (Der Abgeordnete) zur Aufführung. Die Regie leitet Drago Hvala. Beginn um 20 Uhr.

p. **Zwei Blutigen.** In Grajenska trug sich eine blutige Schlägerei zu, bei der der Besitzersohn Anton Zorec mehrere Stichverletzungen am Rücken erlitt. In einem Weingarten in Erjavei geschah ein zweiter blutiger Zwischenfall, bei dem der 21jährige Moiz Crm in am ärgsten zugerichtet wurde. Beide Verwunden befinden sich im hiesigen Krankenhaus.

p. **Den Apothekendienst** verleiht bis einschließlich Freitag, den 19. d. die Apotheke „Zum goldenen Hirschen“ (Wag. Pharm. Des Behrbalk).

p. **Wochenbereitschaft der Feind. Feuerweh.** Von Sonntag, den 14. d. bis zum 21. d. M. verleiht die vierte Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Stefan Močnik u. Motzfürer Ivan Svager sowie die Mannschaft Ivan Kajtisovnik, Franz Jeme und Josef Vanda die Wochenbereitschaft, während Chauffeur Ludwig Jovansa und Motzfürer Konrad Baupotić sowie Rudolf Fijan und Wilko Zile den Rettungsdienst übernehmen.

p. **Im Lontino** gelangt Samstag und Sonntag Kellernanus bekannter Roman „Der Tunnel“ mit Paul Hartmann in der Hauptrolle zur Vorführung. Das gigantische

Filmwerk verblüffte den Versuch, zwischen der alten und der neuen Welt eine Verbindungstraße unter dem Ozean herzustellen.

Kino

Union-Lontino. Die lustige Märchenkomödie „Prinzessin Turandot“ nach der gleichnamigen bekannten chinesischen Geschichte, mit Billy Fritsch, Käthe v. Nagy, Paul Kemp und Leopoldine Konstantin. Ein humorvoller Filmschlager, voll lustiger Einfälle, leicht und grazios gemacht, musikalisch, hübsch umrahmt und illustriert mit einer phantastisch großen Ausstattung. — **Achtung!** Unser Osterprogramm: der neueste Gustav Fröhlich-Großfilm: „Auf der Großstadt-Liedte“. (Vielgeliebter.)

Burg-Lontino. Die Helden der Artie „Dirigible“, das Drama jener, die allen Gefahren die Stirne boten, um dem menschlichen Geist zu neuem Triumph zu verhelfen. In den Hauptrollen Kapitän Braden, Leutnant Frisch, dessen Gattin Jan Wray und Professor Randelle, die in den weißen Wästen der Artie ein Filmwerk schufen, das noch ganze Generationen in Bewunderung versetzen wird. — In Vorbereitung der schönsten Paul-Hörbiger-Film „Rosen aus dem Süden“.

Aus dem Savebanat

a. **Aus dem Landwirtschaftsdienste.** Der Chef der Aderbauteilung der Savebanatsverwaltung, Ing. Johann Zorec, ist in den dauernden Ruhestand versetzt worden.

a. **Ein Mausoleum für die Opfer des Weltkriegs auf dem Wirgoj.** Die auf dem Wirgoj zerstreut beigesetzten Gebeine der im Weltkrieg in Zagreb verstorbenen Soldaten

werden in einem soeben im Bau begriffenen Mausoleum beigesetzt werden.

a. **Die Nachforschungen** nach dem Zagreber Mörder D. b. l. o. n. s. e. l. haben noch immer zu keinem Ergebnis geführt. Der Zustand der schwerverletzten Geliebten des Dölonset, der Jibica K. o. r. e. n., bessert sich zunehmend. Die Obduktion der ermordeten Ana Pelsic ergab, daß Dölonset ihr den Stich mitten ins Herz versetzt hat.

a. **Ein mysteriöser Leichensund bei Sisa.** Die Leiche eines etwa 20jährigen Mädchens wurde von Zigeunern aus der Save bei Sisa geborgen. Die Leiche war splinternackt und hatte das Mädchen eine Art von Festsessel an den Beinen, weshalb die Frage aufgetaucht ist, ob es sich nicht etwa um einen Mord handelt. Die Behörden haben eine allseitige Untersuchung eingeleitet.

a. **Flucht aus dem Leben.** In einem offensichtlich Anfall von seelischer Depression hat sich der 22jährige, aus Nova Palanka gebürtige Hörer der Rechte, Johann Sur, in seiner Zagreber Wohnung durch einen Revolvererschuss entleibt. Bemerkenswert hierbei ist die Tatsache, daß er sich die tödliche Wunde mit einer sogenannten Übungspatrone (Papier) beigebracht hat. Der Tod erfolgte nicht durch die Projektil, sondern durch die reine Explosionswirkung, da nur die Pistole fest an die Brust preste.

b. **Sankt Thomasnacht.** Eine Erzählung aus dem Mittelalter. Von Aino Kallas. Verlag Langen & Müller, München. Schriftenreihe „Kleine Bücherei“. Kart. 80 Pfg. Aino Kallas ist eine begabte Erzählerin, ihre Romanfiguren wirken überzeugend und echt.

b. **Neue Hauswirtschaft.** Allerlei Nützliches für Haus und Garten, Beiträge über Kindererziehung, Neuerungen in Küche und Haushalt, Küchenrezepte etc. Verlag Karl Thienemann, Stuttgart. Einzelnummer 70 Pfg. Mehrere Probennummern gratis.

Frauenwelt

Die kleine Ruhepause

Den Wert der kleinen Ruhepause zwischen der Arbeit sollte keine Frau unterschätzen. Dies gilt sowohl für die Berufstätige wie für die Hausfrau. Wer im Beruf, sei es im Büro, sei es in gewerblicher Arbeit, den Tag über angestrengt tätig ist, sollte, wenn es der Betrieb irgend wie gestattet, dem Körper diese kleine Wohltat gönnen. Wer zwei Stunden hintereinander gearbeitet hat ohne aufzuschauen, ermüdet. Sobald wir uns aber erheben, das Fenster öffnen und nur zwei Minuten — das ist eine lange Zeit — oder auch nur eine Minute (auch das kann schon genügen) tief atmen und, die Muskeln des Körpers dehnen, an der frischen Luft stehen bleiben, werden wir bald das Gefühl haben, daß ein Strom frischer Kraft durch unseren Körper geht. Besonders wenn das Zimmer dann mit frischer Luft gefüllt ist — jetzt kommt ja zum Glück die Zeit, da wir überhaupt den Tag über bei geöffneten Fenstern arbeiten können — wird die Arbeit noch einmal so flott von statten gehen.

Diese kleine Ruhepause braucht vor allem auch die Hausfrau, und gerade sie, die die Möglichkeit hat, sich selbst ihre Zeit und ihre Arbeit einzuteilen, muß es verstehen, ein paar Minuten der Erholung zwischen die Hausarbeit einzuschoben. Die Ruhepause soll uns immer das Gegenteil von dem geben, worin unsere Arbeit besteht: bei der Hausfrau bedeutet sie, eine Viertelstunde ausgedehnt auf dem Ruhebett zu liegen, möglichst auch bei geöffneten Fenstern, tief atmen und dem Körper die Wohltat völliger Entspannung gönnen. Noch besser ist es, vorher Gesicht und Hände kalt zu waschen. Das beruhigt die durch angestrengte Arbeit erregten Nerven und gibt wohltuende Frische.

Viel Frauen werden vielleicht diese kleine Ruhepause als zeitraubend und zwecklos ablehnen. Und doch ist das falsch. Denn die wenigen Minuten, die wir unserem Körper zur Erholung gönnen, werden zehnfach eingebracht durch die neue Schaffenskraft, die wir aus ihnen schöpfen. Es gibt Frauen, die einen sehr angestrengten Beruf haben und andere, die mit Hausfrauenpflichten überlastet sind und trotzdem am Abend noch frisch und munter aussehen. Alle diese kennen das Geheimnis der kleinen Ruhepause zwischen der Arbeit...

Eveline.

Gesundheitspflege

b. **Gegen Blähungen** sind Anis Fenchel, Kümmel und Pfefferminz bewährte Mittel. Einen Kaffeelöffel (für Kinder etwas weniger) eines dieser Mittel lasse man in siedendem Wasser einmal aufkochen und einige Minuten ziehen. Der Tee soll möglichst warm getrunken werden.

b. **Die Zählung des Pulschlags** ist neben dem Messen der Körpertemperatur ein Hilfsmittel, wonach man eine Krankheit und deren Schwere beurteilen kann. Zu diesem Zweck legt man Zeigefinger und Daumen auf die Hauptader des Vorderarmes. Es müssen im gesunden Zustande in der Minute haben: Neugeborene 110 bis 130, Ein- bis Fünfjährige 90, Fünf- bis Zehnjährige 100 und Erwachsene 60 bis 80 Pulschläge. Zu schneller Puls ist ein Zeichen von Krankheit.

Salz- und Essiggurken

Kg Din 10.—. La Quargeln bei

Fa. L. Uhler - Delikates
Glavni trg 3442

BILLIGSTE EINKAUFQUELLE

in Kalk, Zement
Traversen
Betonisen
Betonröhren
Dachpappe
Isolierplatten
Asphalt, Holzzement
Stuccaturrohr.
Teer, Karbolineum
Drahtstiften
Baubeschläge und
sämtl. Baumaterialien

Fa. Andraschitz
Maribor, Vodnikov trg

Gedenket der
Antituberkulosenliga!

Elektrische Kleinzentrale

Komplett, Gleichstrom 220 Volt mit Dynamo 19 KW, 3 Motoren 1.6 bis 3 PS, Schalttafel mit allen Messinstrumenten und Sicherungen, Schalter und Anlasser, Kupferkabel und Freileitung etc. in gut brauchbarem Zustand. Fabrikat „E L I N“ preiswert abzugeben.

Anfragen an R. Kilmann, Bauunternehmung, Maribor

HERREN-HEMDEN

in über 200 NEUEN MODERNEN MUSTERN haben wir für Ostern vorbereitet. Die besten jugoslawischen u. tschechischen Erzeugnisse u. feinsten modernen englischen Popeline.

Auswahl gross wie noch nie. Preise niedrig wie noch nie. Besichtigt! Überzeugen!

Wäsche-Fabriksniederlage, Modewaren J. Karničnik, Glavni trg 11

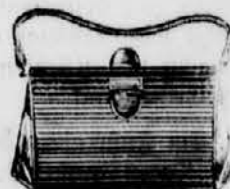
Für die Reise

für den
Feiertag

für den
Wochentag

werden Koffer und verschiedene Handtaschen benötigt, welche in großer Auswahl sowie zu mäßigen Preisen vorrätig sind bei

Ivan Kravos
Aleksandrova cesta 13
Telefon 22-07



Eine schöne Ueberraschung für jeden!

Um Jedem den Sport des Photographierens zu ermöglichen, verkauft die **Kodak Company** über 30.000

Kodak Baby-Brownies

zum Einführungspreis von

nur **Din 75.-**

(bei jedem Photohändler erhältlich). Das Bildformat dieser schönen Kamera ist 4×6.5 cm. Die Kamera selbst ist elegant, vorzüglich konstruiert, leicht im Gebrauch, und sichert jedem bei Benützung von Kodak- oder Pathefilmen vortreffliche Bilder. 3668



Wirtschaftliche Rundschau

Die Kupferrestriktion perfekt

Das Ergebnis der Internationalen Kupferkonferenz / Das Programm der Produktionseinschränkung / Die Lage halbwegs befriedigend / Jugoslawien außerhalb des Paktes / Ungünstige Preisgestaltung

Der seit dem Jahre 1932 geführte Kampf auf dem Weltkupfermarkt, der im Oktober vorigen Jahres seinen Höhepunkt erreichte und damals den Preis für dieses Metall auf ein noch nie gesehenes Niveau sinken ließ, ist nunmehr, zumindestens bis auf weiteres, beendet. Die Internationale Kupferkonferenz, die seit einigen Wochen in Newyork tagte und von den wichtigsten Produktionsländern (U. S. A., Kanada, Südamerika, Afrika usw.) besucht war, konnte ihre Arbeiten mit Erfolg beenden, nachdem ihr mühsame und monatelang währende Vorbesprechungen vorangegangen waren.

Man einigte sich auf ein aus sechs Punkten bestehendes Programm, dessen wichtigste Teile folgendes beinhalten:

1. Die Einschränkung von 240.000 Tonnen jährlich, gerechnet von der gegenwärtigen Produktion, wird mit 1. Juni 1935 in Kraft treten.

2. Eine Organisation zur Sammlung vollständiger statistischer Daten wird zu dem Zweck eingeleitet, die Anhäufung zu großer Vorräte zu vermeiden, während eine angemessene Bereitstellung von Kupfer zu allen Zeiten sichergestellt werden soll.

3. Die Zusammenarbeit auf den amerikanischen Märkten mit jenen Produzenten, die an der Konferenz nicht aktiv teilgenommen haben, wurde gesichert.

4. Einheitlicheancen hinsichtlich Verkauf, Lieferung und Zahlung werden festgelegt werden.

5. Jeder Produzent behält volle Handelsfreiheit im Rahmen vorgenannter Einschränkungen. An eine gemeinsame Verkaufsorganisation oder an eine Preisfestlegung wird nicht gedacht, doch werden sich die am Abkommen Beteiligten bemühen, stabile Märkte sicherzustellen und starke Preisschwankungen zu verhindern.

6. Diese Vereinbarungen sind für den Zeitraum bis zum 1. Juli 1938 vorgelesen.

Der Vorsitzende der Internationalen Kupferkonferenz erklärte, daß Produktion und Verkauf in den Vereinigten Staaten von der Konferenz nicht berücksichtigt worden sind, da der Binnenmarkt infolge der bestehenden Steuern und der Bestimmungen des amerikanischen Kupfer-Codes außer Betracht kommt.

Nach dem der Konferenz vorgelegten statistischen Material belief sich der Weltverbrauch im Jahre 1931 auf 1.300.000 Tonnen bei einer Jahresproduktion von 1.230.000 Tonnen. Die Weltproduktion betragen derzeit rund 600.000 Tonnen, decken also kaum den tatsächlichen Bedarf eines halben Jahres. Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß die statistische Lage zweifellos gesund ist, obwohl die Produktion im Jahre 1934 stark gestiegen ist. Insbesondere die afrikanischen Minen vergrößerten ihre Erzeugung, und zwar vermutlich mit der Absicht, bei einer eventuellen Restriktion eine möglichst große Quote zugewiesen zu erhalten. Da nun der soeben abgeschlossene Plan tatsächlich auf der Erzeugung des Jahres 1934 basiert, haben die erwähnten Produzenten einen vollen Erfolg erzielen können.

Hinsichtlich der Produktion jener Länder, die am Abkommen nicht beteiligt sind, der sogenannten Außenseiter-Produktion, befürchtet man keine wesentliche Zunahme bei Preisen unter 40 Pfund Sterling; in manchen dieser Länder betragen die Produktionskosten sogar gegen 60 Pfund per Tonne.

Die Produktionseinschränkung entspricht ungefähr 25% der Weltproduktion, denn man darf nicht außer acht lassen, daß gewisse Länder am Restriktionsplan nicht teilnehmen. Die wichtigsten dieser Länder, Jugoslawien, Spanien, Deutschland und Japan, sind zwar Produzenten dieses Metalls, verbrauchen aber ihre Erzeugung im Inlande und führen außerdem noch Kupfer ein. Die Produktionsverringerung muß daher der Produktion der am Plan teilnehmenden Hauptproduktionsländer zugrunde gelegt werden.

Auf die Preisgestaltung übte die Veröffentlichung des Konferenzergebnisses vorübergehend einen Druck aus. Das mag darauf zurückzuführen sein, daß die Berufsspekulation ein noch günstigeres Resultat erwartet hatte und zu Glattstellungen schritt. Außerdem dürfen Gewinnrealisationen jener Kreise getätigt worden sein, die Kupfer noch vor wenigen Wochen in London um 26½ Pfund pro Tonne gekauft hatten und sich mit dem gegenwärtigen Preis von über 31 Pfund begnügen.

Bestimmend mag auch die vorerwähnte Erklärung des Vorsitzenden hinsichtlich der Vereinigten Staaten gewirkt haben. Doch ist anzunehmen, daß die 20%ige Exporterhöhung, die von den U. S. A. bereits im vergangenen Herbst beschlossen wurde, auch weiterhin in Kraft bleibt. Auf jeden Fall dürfte

iprang dreimal in die Höhe, hüpfte auf einem Bein und breitete die Hände aus. „Was haben Sie?“ fragte erstaunt Kurosepow. „Ich bin ein Vogel, ich fliege.“ Die Frau Kurosepow begann zu lachen. „Da gibt es nichts zu lachen“, sagte der junge Mann, „es ist eine Sünde sich über Kranke lustig zu machen.“ „Also sind Sie ein Irrennarr?“ sagte Kurosepow. „Ich bin ein Vogel! Ich fliege! Öffnen Sie das Fenster und ich werde davonfliegen.“ „Sehen Sie“, sagte der Mann, „wenn ein Vogel ins Haus fliegt, so sperrt man ihn in einen Käfig. Ich werde Sie einsperren lassen. Übrigens finden Sie vielleicht gar kein Wahnsinniger?“ „Doch!“ sagte der junge Mann und schaute erschrocken auf den Stuhl, den Kurosepow in der Hand hielt. „Ich bin ein stiller Narr.“ „Das kann nur der Psychiater feststellen. Ratja: telefoniere sofort an das Irrenhaus, es sollen ein Arzt und zwei Diener kommen. Rasch!“ „Schicken Sie mich lieber nach Hause“, sagte der junge Mann. „Ich bin ein stiller Narr... Ich stehe in häuslicher Pflege.“ „Nein! Das ist eine Gefahr für die ganze Stadt! Man wartete lange auf den Arzt. Der junge Mann stand in der Ecke und martierte von Fall zu Fall den Flug eines Vogels.“

Endlich erschien der Arzt mit den zwei Dienern. „Wo ist der Kranke?“ fragte er rasch. „Dort steht er. Ich kam etwas früher nach Hause und fand ihn unter dem Bett

meiner Frau. Ich fragte ihn, wie er dort hin gekommen sei und er antwortete mir: „Ich bin ein Wahnsinniger! Ich bin ein Vogel!“ Herr Doktor, untersuchen Sie ihn!“ Der Doktor warf einen Blick auf die junge Frau und auf den jungen Mann. Er erfaßte richtig die Situation, und da er zu Hause eine junge Frau hatte, dachte er, daß auch er einen Fuß unter dem Bett entdecken könnte. Er war während auf junge Leute, die verheiratete Frauen verführen, und besonders auf den Missetäter, der ihm gegenüberstand. — „Gehen Sie ins Kabinett!“ sagte er schroff, „ich werde Sie untersuchen!“ Im Kabinett entschloß sich der junge Mann, eine andere Rolle zu spielen. Er kreuzte die Hände auf der Brust und sagte zum Arzt: „Mensch, wenn du ins Paradies kommen willst, so melde dich bei mir. Ich habe die Schlüssel.“ „Dann bist du der heilige Petrus“, sagte der Arzt. „Du hast es erraten“, antwortete der junge Mann. „Mich interessiert nur eines: Wie konnte Petrus unter das Bett kommen?“ „Gottes Wege sind unergründlich!“ „Genug!“ rief nervös der Arzt. „Nehmt ihn die Zwangsjacke an!“ „Gestatten Sie“, sagte erblassend der junge Mann, „was heißt das? Sie haben kein Recht...“ „Sie werden gleich sehen, was für ein Recht ich habe! Ich werde Sie in die Isolierzelle einsperren lassen.“ Ich werde kaltes Wasser auf Ihren Kopf fließen lassen.“ „Ich bin verloren“, dachte

ein großer Teil der Hedgeverkäufe, die bisher vom Handel im Auftrage von Produzententreifen getätigt wurden, aufhören, wodurch einer der bedeutendsten Depressionsfaktoren wegfallen würde. In maßgebenden Kreisen rechnet man daher mit ruhigen Märkten bei langsam steigenden Preisen.

Kammertagung

Die Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Jugoslawien hielt Freitag unter dem Vorsitz ihres Präsidenten J. C. J. eine Plenarsitzung ab, um zu einer Reihe wichtiger Angelegenheiten Stellung zu nehmen.

Der Präsident sprach zunächst über die bisherige Arbeit der Gastgewerbestellung, die bereits schöne Früchte gezeitigt habe. Hierauf befaßte er sich in einem ausführlichen Bericht mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage Sloweniens, die er als keineswegs rosig darstellte. Die größte Schwierigkeit für den Wiederaufstieg der brachliegenden Wirtschaft sei der Mangel an flüssigen Mitteln. Die Regierung tue zwar ihr bestes, besonders Finanzminister Dr. Stojadinović habe bereits beachtenswerte Maßnahmen getroffen, doch seien die bisherigen Verfügungen nicht ausreichend. Vor allem müßten umfangreiche



öffentliche Arbeiten angeordnet werden, vor allem um die Arbeitslosigkeit zu weit als möglich zu verringern und durch neue Verdienstmöglichkeiten die Kaufkraft der Bevölkerung einigermaßen zu heben. Die Senkung der Bahnfahrpreise im Personenverkehr habe sich in Slowenien vollumfänglich bewährt und die erhöhte Frequenz habe den Ausfall in den Einnahmen durch die Gebührensensung schon längst eingeholt. Es sei zu erwarten, daß die Regierung auch die Frachttarife in kürzester Zeit ausgiebig herabsetzen werde, zumal sich auch hier die Einnahmen der Bahnverwaltung dadurch wesentlich heben werden.

Redner befaßte sich dann mit den öffentli-



chen Abgaben, besonders mit den neuen Verbrauchssteuern, die er einer eingehenden Kritik unterzog. Der Präsident schloß seine Ausführungen mit der Hoffnung, es werde ihm möglich sein, in der nächsten Plenarsitzung bereits erfreulichere Mitteilungen zu machen.

Kammerrat Z. C. J. (Bulg.) berichtete über die Lage im D. S. J. und forderte u. a. energische Maßnahmen zum Schutz unserer Ausfuhr. In Maribor müsse eine Obsthölzerei eingerichtet werden. Auf das Draubauat haben vom Obstexport 80% zu entfallen, vor allem aber müssen die Bestimmungen über das Packmaß für die Lieferungen nach Deutschland abgeschafft werden. Die Vorbereitungen für die kommende Ausfuhrkampagne müssen bis spätestens 15. Juli beendet sein.

Kammerrat Dr. K. J. A. sprach über den S. O. J. und meinte, Österreich begünne uns bereits in Mittelitalien zu verdrängen. Dagegen seien Maßnahmen zu erwirken, vor allem bei den bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen mit Italien.

Im weiteren Verlaufe der Tagung wurde der Voranschlag der Kammer für das laufende Geschäftsjahr angenommen. Die vorjährige Gebahrung weist Einnahmen in der Höhe von rund 2,88 Millionen und Ausgaben in der Höhe von 3,25 Millionen Dinarauf; der Ausfall wird aus der Reserve gedeckt werden.

× **Erleichterung für die Einfuhr von Buleten durch Reisende.** Die jugoslawischen Zollstellen wurden angewiesen, Befristigungen der Nationalbank über Valuteneinfuhren mittels Geldbrief oder durch besondere Briefe als vollwertig zu betrachten. Das gleiche gilt für solche in Reisepässe eingetragene Befristigungen. Die Zollorgane haben die Einfuhr von Zahlungsmitteln auf Grund der erwähnten Befristigungen zu gestatten.

× **Vorbereitung der Wertpapiere durch die Postsparkasse.** Die jugoslawische Postsparkasse befehlt die Wertpapiere zu einem Zinssfuß von 7% netto jährlich. Die Tilgung hat grundsätzlich in drei Monaten zu erfolgen, doch sind Verlängerungen der Frist

Feuilleton

Kwerfichento:

Der Mann unter dem Bett

Kurosepow ging ins Theater. Infolge einer Erkrankung der Primadonna wurde die Vorstellung abgesagt, und er kam statt um elf Uhr um acht nach Hause. Seine Frau begegnete ihm außerordentlich freundlich, das ließ ihn aber ganz kalt. Er schaute sich nach rechts und links um und sagte finstern: „Wohin Fuß ist dort unter dem Bett.“ „Das ist kein Fuß“, antwortete seine Frau lachend, „daß sind deine Schuhe, die du unter das Bett geworfen hast.“ „Du glaubst, daß es meine Schuhe sind? Schön. Ich werde gleich eine Kugel in den Abfall feuern.“

Unter dem Bett ertönte ein sonderbares Rausperren und wie ein Krokodil kroch ein junger Mann hervor. „Sie sind ja voller Staub“, sagte Kurosepow. „Wer sind Sie eigentlich?“ Der junge Mann schwieg. „Weshalb schweigen Sie? Antworten Sie! Ich glaube, ich habe das Recht, Sie zu fragen! Entweder sind Sie ein Dieb, oder der Hausfreund oder ein Wahnsinniger!“

Darauf beschloß der junge Mann, die Rolle eines Wahnsinnigen zu spielen. Er

ber junge Mann, und versuchte, sich aus den Händen der Diener zu befreien. Es entwickelte sich ein schwerer Kampf, während dessen die Diener ihm die Hände hielten, dabei wurde er ziemlich stark geprügelt. Der Arzt schaute mit sichtlichem Vergnügen zu.

„Doktor, lassen Sie mich frei. Ich werde die Wahrheit sagen!“ rief der junge Mann fast weinend. „Schön! Laßt ihn los! Nun?“ „Ich bin kein Wahnsinniger.“ „Wie kamen Sie in ein fremdes Haus unter das Bett der Frau?“ „Herr Doktor! Der Kampf um die Existenz, die Arbeitslosigkeit — da muß man zu jedem Mittel greifen!“ „Sie sind ein Dieb?“ „Ja“, sagte der junge Mann mit einem falschen Seufzer. „Aber diesmal habe ich nicht gestohlen. Lassen Sie mich laufen!“

„Nein!“ sagte der Doktor, „ich bin kein Patron der Diebe!“ Er hob das Hörrohr des Telefons und rief: „Hallo! Fräulein! Bitte Polizeikommissariat! Herr Prištav? Hier Doktor Orlov. Wir haben einen Dieb erwischt. Borjantaja 7, Tür 10. Verhaften Sie ihn!“ Als der Prištav kam, sagte der Doktor: „Man fand diesen Herrn unter dem Bett der Hausfrau. Er spielte zuerst den Wahnsinnigen, dann gestand er, daß er ein Dieb sei.“ Auch der Prištav hatte zu Hause eine junge feiche Frau. Er dachte: Ich bin den ganzen Tag im Dienst und inzwischen... Blinde But packte ihn. „Ah, du Lump!“ rief

möglich. Die Kriegsschadenobligationen werden mit 300 Dinar befehnt, die 7%ige Investitionsanleihe mit 60, die 6%ige Beglaubigung mit 50, die 4%igen Agrarschuldverschreibungen mit 55 und die Aktien der Nationalbank mit 4000 Dinar.

× **Der Zentralholzausschuss**, der unlängst in Beograd eingesetzt worden ist, erstreckt sich bekanntlich nicht auf den kroatischen Holzhandel, der darin auch nicht vertreten ist. Für den 16. d. ist eine neue Sitzung des Ausschusses einberufen, in welcher eine Kompromissformel gesucht werden soll, um die kroatischen Holzhändler dennoch zum Beitritt zu bewegen.

× **Schwierigkeiten beim Export nach Oesterreich.** In letzter Zeit treten bei der jugoslawischen Ausfuhr nach Oesterreich große Schwierigkeiten auf, die das Exportvolumen stark beeinflussen. Auf Grund der römischen Protokolle genießen italienische und ungarische Waren in Oesterreich geheime Refaktoren, weshalb unsere Erzeugnisse in diesem Nachbarkstaat kaum konkurrieren können. Besonders betroffen ist der Absatz von Mehl, Honig, Paprika, Eiern, geschlachteten Gänsen, Wein, Obst und Gemüse.

× **Ein neues Goldbergwerk in Rumänien.** Wie die „Jugo-Pressekorrespondenz“ erfährt, hat die Gesellschaft „Petroschani“ in der Umgebung von Marmaros in Rumänien mit den Vorarbeiten für die Errichtung eines Goldbergwerkes begonnen. Als Anfangskapital sind 100 Millionen Lei bereitgestellt. Man rechnet mit einer Jahresproduktion von etwa 1000 kg Reingold. Außerdem sollen als Nebenprodukte Silber, Blei und Zink gewonnen werden. Im Bergwerk werden 1000 Arbeiter beschäftigt sein.

× **Hopfenmarkt.** Im S a n n t a l ist die Lage am Hopfenmarkt nach wie vor unverändert. Die Geschäftstätigkeit bewegt sich bei ruhiger Tendenz in engen Grenzen, weshalb auch die Preise keine Abweichungen aufweisen. Die Vorräte sind schon äußerst stark gelichtet und dürften unsicher auch die Reste an den Mann gebracht werden. Der Wurzelschnitt hat bereits eingesetzt und macht gute Fortschritte. An genügender Feuchtigkeit fehlt es vorläufig nicht, doch wäre warme Witterung sehr erwünscht.

× **Bedingungen für den Straßenbau.** Im Bauwesenministerium fand eine Konferenz der interessierten Kreise statt, in welcher die Bedingungen für die Arbeitsvergebung bei Straßenbauten in Erörterung gezogen wurden. Da sich die bisherigen Bedingungen als zu schwer erwiesen hatten, wurde die Bestimmung, daß die Arbeitsübernehmer auch eventuelle künftige Staatsabgaben zu tragen haben, fallen gelassen.

Heitere Gde

Der Mörder.

Eine Dame kommt in ein Automobilgeschäft. „Ich möchte eine ultige Mörderfigur.“ — Der Lehrling geht zur Türe des Privatbureaus und ruft den Direktor: „Herr Direktor, hier ist eine Dame, die braucht Sie!“

er, „stehlen! Ich werde dir's zeigen. Wo sind deine Komplizen, Gestehe, sonst...“ Er hob die Hand und der junge Mann slog in die Gde. „Das war der Vorstoß. Wart, Bürschchen. Auf dem Polizeikommissariat wirst du den Gummimittel kennen lernen.“ „Herr Pristav,“ rief der junge Mann und fiel vor ihm auf die Knie. „Es ist ein Justizverbrechen. Ich bin kein Dieb. Ich bin ein guter Bekannter der Hausfrau. Als ich bei ihr war, kam unerwartet der Mann nach Hause.“ „Legitimieren Sie sich,“ sagte der Pristav. „Ich bin Anwalt, fünfunddreißig Jahre alt, verheiratet, bisher unbescholten. Darf ich mich vorstellen — Doktor Gallin! Sehr angenehm.“ „Telephonnummer?“ fragte der Pristav kurz. So und so.

Der Pristav wählte die Nummer. Dann rief er ins Telephon: „Ist dort Gallin? Gnädige Frau, wir haben Ihren Mann unter dem Bett von Frau Kuroselepow gefunden. Was sollen wir mit ihm machen? Na! Sehr gut!“ Er hängte den Hörer auf und sagte vergnügt: „Sie sollen auf der Stelle nach Hause kommen.“ Im Vorzimmer wurde Gallin vom Hausherrn aufgehalten. „Du bist also Katjas Freund? Und fliegen wolltest du, Bogerl? Da hast du — flieg!“ Und er warf ihn die Stiege hinunter. Zu Hause prügelte ihn seine Frau. Hat man das nötig? dachte Gallin seufzend. Wenn man nicht lügt, prügelt einen nur der Mann!

SPORT

„Rapid“ gegen „Hermes“

Wird „Maribors“ Bezwingen auf die Knie zu bringen sein? Ein Kampf, auf den es ankommt!

Im Kampfe um die Unterverbandsmeisterschaft bezieht morgen, Sonntag, ein überaus interessanter Gegner den grünen Rasen. Es ist die kampfstüchtige Mannschaft des Sportklubs „Hermes“ aus Lubljana, die diesmal den Schwarzblassen die Stirne bietet. Die Gäste bereiten schon im Vorjahre den Meisterchaftsalteuren eine Riesenüberraschung, als sie keinen minderen Gegner als den Herbstmeister „Mlirja“ berart in die Klemme jagten, daß der erregte Kampf nach tumultuösen Szene abgebrochen werden mußte. Trotz allen Anstrengungen gelang es damals „Mlirja“ nicht, den Sieg an sich zu reißen. Auch heute befindet sich die Mannschaft in ausgezeichnetster Form. Daß ihre Schlagfertigkeit noch mehr zu fürchten ist, bestätigt

die haushohe Niederlage „Maribors“ am vorletzten Sonntag. „Hermes“ führte damals ein blühartiges Angriffsspiel vor, an dem alle Gegenaktionen der Weißschwarzen verblähten. Das 7:1 spricht mehr als genug für die Klasse der Gegner. Diesem Team wird Sonntag nachmittags „Rapid“ entgegentreten. Die heimische Elf hat diesmal eine doppelte Aufgabe zu erfüllen, da vom Kampf nicht nur das Prestige des Klubs, sondern auch das Prestige des Mariborer Fußballsports abhängt. Hoffentlich rafft sich die Mannschaft zu ihrer Höchstform auf und zeigt dem Gegner, daß Maribors Fußballer noch lange nicht unterzukriegen sind. Der schicksalvolle Kampf wird um 15.30 Uhr am „Rapid“-Sportplatz in Szene gehen.

Die Rennsaison beginnt

Unterverbandsrennen der Radfahrer auf der Streda Maribor — Slivnica — Maribor

Die Radfahrer absolvieren morgen, Sonntag vormittags ihren ersten Start. Als Veranstalter tritt der Mariborer Radfahrer-Unterverband auf, der gleichzeitig mit dem Frühjahrssport auch das wiederholte verschobene Winterrennen um den Markovitch-Wanderpokal zum Austrag bringt. Als Rennstrecke wurde die Route Maribor — Slivnica und zurück gewählt, die eine Länge von 18 Kilometern aufweist. Das Rennensergebnis ist überaus groß auszufallen. Als Wettbewerber treten die besten Rennfahrer des SSK, Marathons, des Radfahrerkclubs „Edelweiß 1900“, des Sportklubs „Zelznicar“ und des Radfahrerkclubs „Postela“ aus Radvanje auf. Den Markovitch-Pokal verteidigt bekanntlich Stefan

R o z a n, dessen Mitwirkung aber diesmal noch fraglich ist, da er sich vor kurzem einer Operation unterziehen mußte. Von den „Marathon“-Rennfahrern stehen insbesondere D i t n e r und S t r u c l hervor, von denen man sich besondere Leistungen verspricht. Nicht minderes Interesse wird den „Eisenbahnern“ Z u n t o, C e n g l e r und K a d e r entgegengebracht, die alle große Siegeschancen besitzen. Einer von den Javovits ist auch T h ü r v o n „Edelweiß 1900“, der auf ganz besondere Trainingsfolge zurückblicken kann. Von „Postela“ dürfte B e z j a k mitbestimmenden Einfluß auf das Schlussplacement nehmen. Der Start erfolgt um 10 Uhr beim Wasserwerk in der Trzaska cesta.

Neue Leitung des Mariborer Wintersport-Unterverbandes

Der neu gewählte Ausschuss des Mariborer Wintersport-Unterverbandes trat gestern abends zu seiner ersten Sitzung zusammen. In der die Konstituierung der neuen Leitung vorgenommen wurde. Gewählt wurden: Obmann Hauptmann Gnuš, 1. Vizeobmann Dr. Lutman, 2. Vizeobmann Boglar, 1. Schriftführer Betrih, 2. Schriftführer Cvorn, Kassier Golubović, technischer Referent Bures, Zeugwart Koberić, Militärdelegation Hauptmann Brbavac und Leutnant Dolenc, Kerksektion Dr. Lutman, Dr. Kac und Dr. Emerdu, Ausschussmitglieder Tischerin, Gladnik und Simonić. In die Prüfungskommission wurden entsandt Dr. Drožen, Golubović, Mjančić und Betrih. Als Delegierte des Unterverbandes bei der heutigen Jahrestagung des jugoslawischen Wintersportverbandes wurden Hauptmann Gnuš, Golubović und Betrih bestimmt, während für die Wahl in den Verbandsausschuss Tischerin und Koberar aussersehen wurden.

× **SK. Rapid.** Sonntag um 13.15 Uhr haben spielbereit zu sein: Zelzer, Schwarz, Vinzenz, Emj, Petičel, Hanji, Werbnig, Gery, Marčinko Franz, Willy, Krišchank u. Frančič. Die Erste hat sich um 14.30 Uhr am Platz einzufinden und zwar Kosem, Belle, Gustl, Golmar, Seifert, Kater, Heller, Baumel, Edi, Bišhof und Ernst. — Den Ordnungsdienst versehen die Herren Belto, Hosičik, Belzebach, Peteln, Baumgartner, Krišchank und Kaspar. Die Genannten haben sich um halb 14 Uhr am Sportplatz einzufinden.

× **„Rapid“-Leichtathleten!** Sonntag vormittags ab 9 Uhr Pflichttraining aller Leichtathleten. Niemand soll fehlen!

× **Der erste Termin im Davis-Cup.** Jugoslawien trägt vom 17. bis 19. Mai in Prag das erste Match im Davis-Cup-Bewerb gegen die Tschechoslowakei aus. Das jugoslawische Team, dessen Zusammenstellung noch nicht erfolgt ist, wird sich wohl auf die Spieler Pimčec, Ballada, Kukuljević und Schäffer stützen. Die Spieler haben eine ausgedehnte, erfolgreiche Tournee durch Indien hinter

sich. Die beiden ersten sind bereits in Zagreb eingetroffen, während Kukuljević sich am Reapler Turnier beteiligt, bei dem auch sämtliche Spieler der Tschechoslowakei engagiert sind, die für das tschechoslowakische Team in Betracht kommen.

× **Stippenlänge von 130 Meter Länge** hält Reidar Andersen, der norwegische Springer, für möglich. Er erzielte bekanntlich in Planica 99 1/2 Meter und man erwartete für den nächsten Tag die Ueberbreitung der 100 Meter, die unterblieb, weil der Schnee zu nah war. Dagegen gelang Uland in Ponte di Legno ein Sprung von 103 Meter.

× **Der tägliche Weltrekord.** Aus Chicago wird gemeldet: Adolf Kiefer hat den Rekord im Rüdenschwimmen über 400 Meter, den er bisher mit 5:18.3 gehalten hat, neuerlich verbessert, und zwar auf 5:17.8. Auch Medica hat seinen Rekord verbessert, indem er im Crawlswimmen über 300 Yards eine Zeit von 3:04.4 erzielte (alter Rekord Medica 3:05.8).

Nus Celse

× **Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag, den 14. April, findet der Gemeindegottesdienst um 10 Uhr, der Kindergottesdienst um 11 Uhr in der Christuskirche statt.

× **Vom Gerichtsdienst.** Der Gerichtsdienster Ivan Arnsel und der Gefangenenaufseher Franz Serboner in Celse sind in den dauern den Ruhestand übernommen worden.

× **Elektr. Stromlieferung-Unterbrechung.** Die Betriebsleitung des Elektrizitätswerkes von Gata erlucht uns um Veröffentlichung folgender Mitteilung: Wegen Durchführung notwendiger Arbeiten an der Stromleitung wird am Sonntag, den 14. April, von 7 bis 13 Uhr die Stromlieferung in Celse und Umgebung unterbrochen.

× **Rundmachung der Kaufleutevereinigung.** Die Vereinigung der Kaufleute in Celse gibt bekannt, daß der Vorstand des Ministeriales auf Verlangen des Ministeriums für Heeres- und Marinewesen ein Rundschreiben herausgab, in dem die genannte Vereinigung aufgefordert wird, dahin zu wirken, daß Militärdienstpflichtige nach Abbeindung ihrer Mi-

litärdienstzeit wieder vom früheren Arbeitgeber an die alte Dienststelle zurückgenommen werden sollen. Dasselbe gilt natürlich auch für jene, die auf Waffenübungen waren.

× **Befestigung der Kraftfahrzeuge.** Die Durchsicht der Kraftfahrzeuge aus dem Bereiche der hiesigen Stadtpolizei und der Bezirkshauptmannschaft Celse, die bisher noch nicht überprüft worden sind, findet am Montag, den 15. d. ab 10 Uhr vor der städtischen Garage in Spodnji Lanovž statt.

× **Jugend...** Am Montag haben der 15jährige Johann P. und sein Freund, der 19jährige Alois R., beide uneheliche Kinder aus Lubčno bei Celse, am Hause des Arbeiters Stante in Sp. Hubinja eine Fenster Scheibe eingeschlagen, um in das Haus innere zu gelangen. Der Hausherr aber war wider Erwarten daheim, erwischte Johann und führte ihn zur Polizei. In Verlaufe des Verhörs bekannte Johann zahlreiche Einbruchsdiebstähle ein, die er im Laufe der letzten vier Wochen verübt hatte. Auch die Mutter des Johann P. und sein Freund Alois sind mittlerweile verhaftet und dem hiesigen Kreisgericht überstellt worden. — Johann bot in den Häusern der Stadt Wein zum Preise von 5 Dinar für den Liter an. Auf diesen Geschäftsgängen schlich er sich im März in die Wohnung des Steuerverwalters i. R. Herrn Blazon in der Mlčekova ulica ein und stahl daraus eine goldene Frauenuhr, eine Halskette mit einem Anhänger und eine Brosche im Werte von 1200 Dinar. Ein paar Tage später stahlte er derselben Wohnung wieder einen Besuch ab und entwendete einen Herrenhut. Sein Freund Alois verkaufte die Diebsbeute weiter. Wie der einige Tage später brach Johann um die Mittagzeit in das leerstehende Haus des Bes. Otkolar in Sp. Hubinja ein, öffnete dort ebenfalls gewaltsam einen Kasten und entwendete 240 Dinar Bargeld. Davon gab er seinem Freunde 100 Dinar, seiner Mutter 900 Dinar, für 1000 Dinar kaufte er sich einen Anzug, den Rest verpflückte er. Eine Woche später drang Johann obermals in die Wohnung des Besitzers Otkolar ein und entwendete diesmal vier Goldringe, eine Halskette, Ohrgehänge, 10 Meter Seiden, einen Herrenhut und elffche Würste im Gesamtwerte von 1500 Dinar. Auf seinen Streifgängen durch unsere Stadt gelangte der hoffnungsvolle Junge in die Wohnung des Zahntechnikers Herrn Deml in der Mlčekova ulica, öffnete dort einen Kasten und entwendete aus ihm drei Paar Herrenschuhe und drei Selbstbinder. Am 27. März tauchte er, wie gemeldet, im Hofe des Schlossermeisters Herrn Gottfried Gradl in der Vodnikova ulica auf, von wo er in die Wohnung der Hebamme Frau Rozman einbrach und Schmuckgegenstände sowie Kleidungsstücke im Wert v. 2200 Din entwendete. Am 2. April stahlte er einer der Villen des Großindustriellen Herrn Westen unterhalb des Umgebungsriedhofes einen Besuch ab und kam so in die Wohnung des Herrn Jug. Grubmann. Die Hausfrau bemerkte den Eindringling und verscheuchte ihn noch rechtzeitig. Nun ist das verbrecherische Kleeblatt im Untersuchungsgefängnis und wartet auf die Aburteilung.

× **Fußball am Sonntag.** Sonntag, den 14. April, um halb 11 Uhr vormittags treffen sich beim „Felsenkeller“ der Sportklub Drahtnik und der Athletik-Sportklub zu einem Freundschaftsspiel. Die Gäste bilden eine recht beachtliche Mannschaft, der erst kürzlich den hiesigen SK. Celse auf hiesigem Boden mit 5:4 besiegen konnte. „Athletik“ konnte bisher die Drahtniker nie höher als mit einem einzigen Torunterschied niederringen. Wer weiß, ob ihm heute überhaupt noch dies gelingen wird? — Um 16 Uhr findet auf dem Glacis ein Meisterschaftsspiel zwischen dem Galovečki SK und dem SK. Celse statt, das Herr Ramovs leiten wird (Das vormittägige Spiel beim „Felsenkeller“ leitet der Schiedsrichteramwärter Herr Franz Urh.)

× **Kino Union.** Sonntag und Montag: „Das gelbe Bißlein“, ein dramatischer Film aus dem zaristischen Rußland mit Elissa Landi, Lionel Barrymore und Lawrence O'Brien in den Hauptrollen. — Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: „Emma“ ein Großtonfilm mit Maria Dreßler in der Titelrolle. Tönende Wochenschau

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Nur unsere Schuhe machen Ihre Frühjahrsfreude vollkommen!



FÜR DEN FRÜHLING



95'.



Strapazschuhe für Herren aus schwarzem oder braunem Box mit Ledersohle.

125'.



Leichter Herren-Sommerschuh aus braunem Box mit Ledersohle. Nr. 36—39 D 125'— Nr. 40 usw. D 135

95'.



Damensalonschule, schwarz oder braun. — Din 125.—, Gleiche Form, in anderer Lederkombination.

145'.



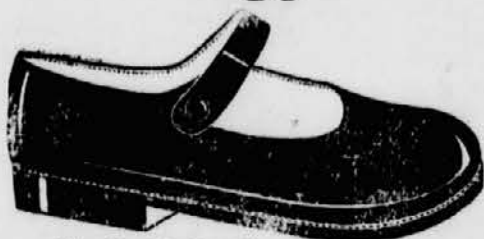
Erstklassiger Damenschuh mit mittelgroßem Absatz, schwarz oder braun.

135'.



Leichte und bequeme Damenschuhe aus vorzüglichem Leder für alle Gelegenheiten.

35'.



Nr. 19—22 Din 35'—
Nr. 23—28 Din 40'—
Nr. 29—30 Din 45'—

Kinderschule mit Verschluss aus braunem oder schwarzem Box.

125'.



Eleganter Damenschuh allerneuester Form mit Verschluss aus braunem Leder.

150'.



Bequeme, jedem Fuß passende Salonschule aus schwarz, braun oder weiß gefärbtem Leder.

Probieren Sie die Qualität der PEKO-Schuhe und Sie werden sich überzeugen, dass der PEKO-Schuh billig ist

Auf Lager haben wir ständig auch erstklassige Strümpfe, Schuheinlagen, Leisten, PEKO-Creme und alle übrigen Bedarfsartikel

Tafeläpfel!

TAFEL-ÄPFEL, sortiert, beste, haltbare Sorten, zu verkaufen. Offerte einholen! Berücksichtigung Zentralmagazin Maribor.

Koroška cesta 126—128 a, Fa. Ivan Göttlich. Prompte, solide Lieferung. 3760

Prima Schweinefett
ständig in jeder Menge zu günstigen Tagespreisen in Kanen, Fässern oder Kisten zu haben bei Grabinski Eugen, Sombor. 3882

Modernste Muster Plissé-Presserei

SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN

erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 3003

Spezial-Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19, 1 St.

Hetzjagd hinter Ellinor

(32. Fortsetzung.)

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN

Ellinors Angst hatte sich verstärkt, quälte sie bis zum Wahnsinn. Alle Kraft mußte sie zusammennehmen, nicht aufzuschreien. Widerstrebend folgte sie George in den Speisewagen; viel lieber wäre sie allein im Abteil geblieben.

Ellinor war wie zerschlagen, als der Zug in Cherbourg ankam, begab sich sofort ins Bett.

Am anderen Morgen stand Ellinor am Fenster, während George an seinem Schreibtisch saß, wichtige Post zu erledigen. Sie war ungeduldig, schaute den Augenblick herbei, wo sie auf das Schiff gehen würden.

Ihre Augen streiften über den Platz vor dem Hotel. Viele Autos standen dort, Fremde promenierten auf und ab. Plötzlich setzte Ellinors Herzschlag aus.

Vier Herren kamen über den Platz, in Zivil; einer von ihnen war Tod. Sie kamen, um Ellinor Grey zu verhaften, Lady Wilsons Mörderin.

Ellinor war vom Fenster zurückgewichen, stand mitten im Zimmer, sprungbereit. Ueberlegte eine Sekunde.

Dann ein leiser, herzzerreißender Aufschrei: „George!“

Halblaut nur, konnte im Nebenzimmer kaum vernommen werden.

Dann eilte ein junger Mann aus dem Zimmer, hinüber zum Lift, ließ sich bis zum Erdgeschoß fahren. Der junge Mensch sah äußerlich ganz ruhig aus, als er das Hotel verließ, dem Stieg zuwies.

„Ein Motorboot, bitte, ich möchte ein wenig hinausfahren.“

Der Vermieter wollte mit einsteigen.

„Danke! Ich fahre allein, besitze zu Hause selbst ein Motorboot. Hier, das Pfand für das Boot.“

Mit festerer Hand schaltete der Fremde den Motor ein. Rauchend durchschnitt das Boot das Wasser; die Uhr des Messers ging höher und höher.

Weit hinter John lag das Land, die Segelschiffe. In der Ferne sah man die Festungswerke, die Leuchttürme von Cherbourg.

Die See ging hoch. Jetzt, wo das Boot hinausam ins offene Meer, drohte das Boot öfters umzutippen. Immer nur weiter! Wohin, das war ganz gleichgültig.

Mit fiebernden Augen sah Ellinor sich um. Überall Wasser, nichts als Wasser! Wellen, die das Schiff emportrugen, um es in der nächsten Sekunde tief herunterzuschleudern.

Jetzt war es, als ob das Boot nicht mehr von der Stelle käme. Ellinor wollte den Motor einschalten — er veragte. Was war das nur? Ellinor sah auf die Uhr des Benzinbehälters: sie stand auf Null. Das Benzin war ausgegangen.

Ellinor schrie auf. Jetzt war sie verloren. War allein auf hoher See, in einem kleinen Motorboot. Hatte sich retten wollen vor den Menschen und war dem Tod in die Arme gelaufen!

Zusammengefauert saß sie in dem Boot,

das dem Spiel der Wellen völlig preisgegeben war. Bei jeder Sturzweile dachte Ellinor, daß jetzt das Ende kam. Sie war vollkommen durchnäßt, hatte keine Gedanken mehr.

Stundenlang trieb sie umher. Plötzlich sah sie ein Schiff auf sich zukommen. Man mußte sie von dort schon bemerkt haben, denn man hielt den Kurs schrägstracks auf sie zu. Schon löste sich ein kleines Rettungsboot los, kam auf sie zu.

Arme legten sich um sie, zogen sie hinüber auf das andere Boot.

Ellinor konnte nicht mehr viel denken. Jetzt wurde sie gerettet, das war gut. Sie wollte nicht sterben, wollte leben, unter einem anderen Namen, arm und verlassen; wollte sich ganz still irgendwo vertrieben, arbeiten von morgens bis abends, mühselig ihr Leben fristen. Wollte das fühlen, was sie die Zeit über verborgen hatte. Verbrochen an George, ihrem Wohltäter, dem Mann, den sie liebte.

„George!“ Das war ihr letzter Gedanke, als man sie auf die schmale Brücke betete, auf dem großen Schiff. Dann verlor sie das Bewußtsein. . . .

George hatte einen leisen Ruf vernommen, der aus dem Nebenzimmer zu kommen schien.

„Ja! John, hast du gerufen?“
Es kam keine Antwort. George hob den

Kopf. Was war das? Lief er an Halluzinationen? Er hatte doch John rufen hören. Er stand auf, ging ins Nebenzimmer. Es war leer. Er mußte sich wahrhaftig getäuscht haben.

Über wo war John? War er weggegangen, ohne es ihm mitzuteilen? Das war doch sonst nicht seine Art?

George stand noch stumm im Zimmer, als von draußen an die Tür geklopft wurde. Auf sein „Herein!“ öffnete sich die Tür. Drei Herren kamen ins Zimmer.

George schaute die Unbekannten fragend an.

Einer trat vor.

„Mister George Frank aus Newyork?“

„Ja wohl, mein Herr!“

„Kriminalpolizei!“

Dabei zeigten die drei Beamten ihre Legitimationen, und der Sprecher fuhr fort, ehe George sich von seinem Erschrecken erholt hatte:

„Wir kommen im Auftrage der englischen Regierung. Wir müssen Ellinor Grey verhaften, eine langgeachtete Verbrecherin, die sich bei ihnen aufhält, unter dem Namen und der Maske eines John Frank-Murray.“

„Herr . . .“

„Wir bitten Sie, Mister Frank, uns keine Schwierigkeiten zu machen. Es wäre zwecklos, und es ist auch für Sie besser, sich unseren Anordnungen zu fügen.“

„Was fällt Ihnen eigentlich ein? Ich bin amerikanischer Staatsbürger. Sie haben kein Recht, über mich zu verfügen. Frankreich verleiht kein Gastrecht, wenn es einen unbescholtenen Fremden von der Kriminalpolizei belästigen läßt.“

„Sie führen eine freie Sprache, Herr . . .“

„Ich bin ein freier Amerikaner und spreche, wie es mir beliebt. Meine Papiere sind durchaus in Ordnung! Ich habe nichts zu befürchten!“

(Fortsetzung folgt).

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Dauerwellen 80 Dinar. Sofort Wellen, garantiert gut, mit neuem Präparat. Marica Požar, Theaterfriseurin, Vetrinjska 11. 3824

Prima Wein 3 und 6,50 Dinar ab 5 Liter. Meljski hrib 33, Dornjač, früher St. Vortau. 3825

Neuheit für Dauerweller ist der neueste Apparat Type 1935, welcher schmerz- und folgenlos arbeitet. Gesicherter Erfolg bei jedem Haar. Den geehrten Damen empfiehlt sich Friseurin Dobrošič, Maribor, Magdalenska ul. 33. Mäßige Preise. 3839

Ein fröhliches Osterfest

bereitet ein schönes Geschenk! Von jeder Dame begehrt sind die verschiedenen **Frühjahrs-Pelze**, wie **Silberfuchs, Kreuzfuchs, Blaufuchs, Alaska, graue Füchse**, hell u. dunkel, **Schwarze** usw., welche Sie jetzt vor den Feiertagen günstig zu billigsten Preisen mit 10 Prozent Nachlaß besorgen können beim

Kürschner P. Semko, Gosposka 37

Zur **Osterputzerei** empfehlen wir, Ihre Vorhänge sowie die übrige Wäsche bei uns waschen zu lassen. Schön, gut und billig! L. Pelikan, Dampfwascherei, Maribor, Krekova ul. 12. 3767

Billige Lederhosen eigener Erzeugung für Knaben und Herren, solange der Vorrat reicht, bei Franz Bela, Podgoršek's Nachf., Slovenska ulica 7. 3784

Aus Aludur-Aluminium geschmiedete **Platt- und Senkblechlagen**, Prinzelbieder, gummierte Krampfadernstrümpfe nach Maßbestellung bei Franz Bela, Podgoršek's Nachf., Bandagist und Orthopäde, Slovenska ul. 7. 3783

Fahrräder Nähmaschinen und Kinderwagen

werden zu günstigen Ratenzahlungen verkauft, auch gegen Einlagebücher.

ALOIS USSAR Trubarjeva ul. 9-I.

Zur **Reklame!** Herrendoppler mit Absätzen Din 28. — Damendoppler Din 16. —, garantiert gute Ware, solide Bedienung. Es empfiehlt sich Ciril Savec, Glavni trg 4. 3724

In Subabonnement sind zu vergeben: Tagespost, Der Tag, Zagreber Morgenblatt, Deutsches Volksblatt, Die Bühne, Moca, Anfragen Café Rotovž. 3714

Alles staunt, wie billig die neuesten Qualitäts-Herren-, Damen- und Kinder-

Hüte u. Kappen bei der Firma

Anton Auer Maribor, Glavni trg 17 zu haben sind.

Ein Versuch, und Sie werden überzeugt sein, daß diese Firma konkurrenzlos am Markte da steht. 3780

„Tržaski dvor“, Backhühner, frische Hausselehwürste, prima Eigenbauweine. Es ladet höflichst ein Anna Hummel, 3802

Sonntag, den 14. April findet um 10 Uhr die öffentliche **Versteigerung** von besseren Möbeln, Bettwäsche, Klavier und verschiedener landwirtschaftlicher Geräte in Razvanje Nr. 97 statt. 3713

Gebe bekamt, daß ich mit Franz Kokol, Bäckergehilfen, in keiner Gemeinschaft stehe. Anna Gäßner. 3700

Zimmermalerei- und Anstreicherarbeiten werden prompt und billigst ausgeführt beim Malermeister Albert Reiner, Krčevina-Maribor, Praprotnikova 27. 3686

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschlitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt best. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billiger **Arbeiter**, Dravska 15. 2843

ACHTUNG! Tapeziererwaren konkurrenzlos und solidest bei Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 1477

Maschinschreibearten, Vielfältigkeiten, Übersetzungen, Lichtpausen nur bei Kovač, Maribor, Krekova 6. 2265

Achtung! Außer anderen Speisen biete ich folgende Spezialitäten: zweimal wöchentlich Meerfische, bräunliche, räznlje, čevapčice, alles frisch und am Rost gebraten, zu mäßigen Preisen. Schenke aus echte Dalmatinerweine, als: schwarzen zu Din. 8. —, Opolo und weißen zu Din. 10. —, und Steirerweine a Din. 12. —. **Gasthaus „Rotož“** A. Vigel, Maribor, Rotoževa ul. 8. 3597

Banken - Einlagebücher kaufen und verkaufen wir zum besten Kurse und zahlen sofort in bar aus. Aufträge aus der Provinz führen wir gewissenhaft durch. **Poslovni zavod d. d.**, Zagreb, Praska ul. 6-II, Tel. int. 38-38. 3431

Auch Sie benötigen Betonkanäle und verschiedene Eisen-Gegenstände, wie: Rohre, Zäune, Träger, Säulen, landwirtschaftliche Geräte, Maschinentheile, Draht, Kessel in allen Größen, Transmissionen und Lager. Dies alles bekommen Sie bei der Firma **Justin Gustinčič**, Handlung mit gebräuchtesten Maschinen und aller Arten Eisenwaren, Maribor, Tattenbachova ulica 14, Telefon 2130. — Kaufe oben angeführte Gegenstände, Guß, sowie Messingwaren und Aluminium zu den nächsten Tagespreisen. 3606

Gasthaus „Triglav“ am Glavni trg empfiehlt sich den P. T. Gästen zu den Osterfeiertagen mit verschiedenen Spezialitäten, Rieslingen, Burgunder, Pekarica, schwarze Dalmatiner- unter Ljutomer Weine. Den ganzen Tag sind warme und kalte Speisen zur Verfügung. Abonnenten werden zu niedrigsten Preisen angenommen. Es empfiehlt sich der Gastwirt **Lakoš**. 3791

Unterricht

Erteile **Unterricht** perfekt in Französisch u. Englisch, billig. Adr. Verw. 3597

Realitäten

Verkaufe **Bauparcelle**, an der Peripherie Maribors, sowie Stützflügel, Tattenbachova ul. 21. 3803

Seltene Gelegenheit! Gasthofrealität: krankheitsghalber, sehr günstig Geschäfts- und Zinshäuser, Villen, Hotels, Besitzungen aller Größen verkauft **Prometna pisarna**, Maribor, Aleksandrova 30. 3750

Gasthaus samt Badeanlagen ist zu vergeben. Anfragen: **Katra Stehlik**, Studenci pri Mariboru. 3655

Landhaus, neu renoviert, massiv gebaut, 12 Kilometer von Maribor, an der Reichsstraße, 8 Zimmer, Obst- und Gemüsegarten, elektr. Licht, auch für Geschäftsmann oder Pensionisten geeignet. Barzahlung 40.000 Din, Hypothek d. Mestna hranilnica 30.000 Din. Anzufragen: **Saria**, Maribor, Gosposvetska ul. 13. 3749

Zwei schön gelegene Bauplätze im Magdalenviertel günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 3644

Kleines Einfamilienhaus günstig zu verkaufen. Skoberne, Tkalska ul. 9. 3715

Schöner Weingartenbesitz, idyllische Lage, Umg. Maribor, samt Haus, Wirtschaftsgebäude, Obstgarten, Acker und Wald zu verkaufen. Anträge unter „Weingartenbesitz“ an die Verw. 3716

Hübschen, kleinen Besitz bei Maribor verkaufe sofort billig. **Brus**, Maribor, Mlinska ul. 9, Hof. 3697

Liegenschaft, 5—6 Joch, beim Haus, Obst- und Weingarten, Wald, bis 35.000 Din Barzahlung in Slovenske gorice zu kaufen gesucht. Anträge unter „Obstbau“ an die Verw. 3688

Ein Gasthausbesitz an der Stadtkrenze günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 3747

Verkaufe Haus mit 4 Wohnungen, Anfragen: **Gasthaus Horvatič**, Tezno, bei der Schule. 3748

Billiges Haus, 3 Zimmer etc., Garten, 1000 m², Wirtschaftsgebäude, Barzahlung nur 200 Din, 40.000 nimmt Sparbuch. — **Billige, schöne Villa**, mit Obstgarten, Stadtnähe, Autobus, 120.000. — **Schöne Stadtvilla**, allen Komfort, größtenteils Sparbuch, Verkauf oder Pacht. — **Schöne Zins- und Geschäftshäuser**, Zentrum, 500.000 bis 2 Millionen. — **Besitzungen, gr. Auswahl.** — **Gasthäuser**, auch Kauf mit Spareinlagen. — **Gemischwarengeschäftsablässe**, Baugründe, Wälder, Industrien. **Realitätenbüro „Rapid“**, Maribor, Gosposka 28. 3785

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Stämme zu Höchstpreisen. **A. Stumpf**, Goldschmied, Koroška cesta 8. 3857

Gekauft wird ein **Fernglas**, Trieder, Zuschr. an die Verwaltung unter „Trieder“. 3628

Gut erhaltene **Kreuztische** samt Bänken oder andere Tische für Gastgarten zu kaufen gesucht. **Anbote** unter „M. W.“ an die Verw. 3732

Bilder-Spiegelrahmen, alt, oval, 50x60, wird gekauft. Unter „Rahmen“ an die Verwaltung 3698

Reiseschreibmaschine zu kaufen gesucht. Anträge unter „Billig“ an die Verw. 3632

Filzkalender

gebraucht, in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. **Angebot an Poljokan-Beograd, Grobljanska 10**, zu richten. 3761

Dampfkessel mit 10—15 m² Heizfläche zu kaufen gesucht. Anträge sub „Dampfkessel 121/A-40“ an Interreklam A. G., Zagreb, Masarykova 28. 3709

Einlagebuch der Ljubljanska kreditna banka, 5000 Dinar, kaufe gegen monatliche Abzahlung und Sicherstellung. Anträge unter „St 6000“ an die Verw. 3751

Einlagebücher, Aktien, Staatswertpapiere kaufen und verkaufen wir zum besten Preis. **Bančeno kom. zavod**, Aleksandrova 40. 3841

Sparbuch der Spodnjestažarska ljudska posojilnica Din. 50.000 zu kaufen gesucht. **Zuschreiben** unter „Sofortige Kassa“ an die Verw. 3840

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen. **M. Ilgerjev sin**, Gosposka ulica 15. 6979

Harmonika wird zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 3727

Kaufe einen Schnapsbrennkessel, Popič, Kralj Matjaževa ul. 36, Studenci. 3618

Zu verkaufen

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weigl. 3798

Moderner, tiefer, sehr gut erhaltener Kinderwagen preiswert zu verkaufen. **Sirk**, Gosposka 44. 3810

Motorrad und Schreibmaschine verkauft billig **Mechaniker Drakler**, Vetrinjska ulica 11. 3806

Bl. Knabenmantel und Anzug für 12jährigen billig zu verkaufen. **Lekarniška ul. 11**. 3719

Versenkbare Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. **Rosa Sidar**, Pobreška 9. 3717

Eisengitter für Balkon, verglastes Eisengitter für eine Tür verkäuflich. **Dr. Rosinova ul. 13**. 3703

Die Gemeinde **Ptuj** verkauft einen gut erhaltenen **Dampf-Liegekessel** der Firma L. H. Posselt, 12 m² Heizfläche, 7 Atm., mit neuem, eisernen Fabrikamin, zu sehr niedrigem Preise. Anträge an die Stadtverwaltung in Ptuj. 3608

Wein, Traminer, billig, 5 Liter aufwärts, Krčevina 7, La Kalvarijo. 3592

Zwei fast neue Herrenanzüge sind zu verkaufen. Zu besichtigen vormittags Trg Svobode 3-II, Tür 11. 3738

Radio um jeden Preis zu verkaufen. **Mlinska 35**, Draxler. 3736

Zuschneidertisch, Stockerlin, Damenprobierpuppen, Nähstisch für 6 Personen, Tisch mit 4 Lederimitation-Sesseln, Vorhänge, Teppiche, Salon-Garnitur mit großem Spiegel. Bilder preiswert zu verkaufen. Besichtigung nur bis 10 Uhr vormittags **Sodna ul. 14**, III. St., Tür 12. 3737

Moderne Gewebe für Vorhänge und Möbel, Bettüberwürfe, Bettgarnituren, Vorhänge, Decken, Pöster, Fransen, Teppiche bietet billig **Novak**, Vetrinjska 7, Koroska cesta 8. 3735

Schöne Nüsse per kg 4 Din, prima Wein von 5 Liter aufwärts, Weingarten **Ivanje-Reichenberg**, Košaki 62. 3753

Achtung! Bevor Sie sich entschlossen haben, einen Wagen oder Kalesche anzuschaffen, wollen Sie sich das große Lager aller Arten von Wagen, Kutschen bis auf Schiebeträhnen besichtigen bei **M. Počivalnik**, Tržaška cesta 6, wo Sie am billigsten und solidest bedient werden. Besichtigung unverbindlich. 3752

Speisezimmer, gut erhalten, Daumentuchenten billigst verkäuflich. Adr. Verw. 3769

Moderne Kassa Nr. 1 ganz billig zu verkaufen. **Studenci**, Jurčičeva 18. 3773

Kücheneinrichtung, fast neu, billig zu verkaufen. **Vrzovala ul. 6-III**, links. 3768

Verkaufe komplette **Kücheneinrichtung**, neu, um 300 Din. **Miklošičeva ul. 6**, Tischlerei. 3772

Schöner Kinderwagen billig zu verkaufen. **Anfr. Betnavska c. 110**, Trafik. 3771

Guter, alter Wein (Riesling) ab 5 Liter, 7 Dinar, bei **Klemenčič**, Sv. Peter. 3786

Billige Osterschinken von 2 bis 10 kg, nur erstklassige Ware, echte rohe und gekochte Krainerwürste. Es empfiehlt sich **Josip Šuškoj**, Aleksandrova cesta. 3845

Täglich frische Bruteier, **Korrmann**, Jenkova 1. 3847

Fahrräder und Ersatzteile zu billigsten Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen kaufen Sie bei „Jugu“ d. z. o. z., Maribor, Tattenbachova ul. 14. 3781

Auto „Roadstar Stoyr 12“, 6-30 HP, fahrbereit, sehr gut erhalten, verkauft preiswert **Portier**, Kopalska 4. 2871

Ein politierter alter **Tisch** zu verkaufen. Adr. Verw. 3826

Motorrad mit Beiwagen, elektrisches Licht, gut erhalten, fahrbereit, ist krankheitshalber zu verkaufen. **Anfr. aus Gefälligkeit** Ledernadlung **Viktor Kosi**, Kralja Petra trg Maribor. 3827

Gut erhaltenes **Fahrrad** billig zu verkaufen. **Mlinska 14**. 3828

Speisezimmer zu verkaufen. **Maistrova ul. 18-1**, rechts. 3829

Größere Mengen Apfel- und Birnmost, erstklassige Qualität, zu verkaufen. **Ferner la**, Weine von 5 Liter aufwärts vom Besitz in Počehova. **Anfragen M. Marin**, Razlagova ul. 15. 3820

Bretter, Pfosten, stark geschnitten, trocken, abzugeben. **Anfragen Fa. Göttlich**, Maribor, Koroska c. 128. 3830

Komposterde für Umsetzen der Blumen erhältlich in beliebigen Quantitäten bei **Jemec**, Gärtnerei, Maribor, Prešernova ul. 2977

Honig! Größeren Posten Heidenhonig hat zu verkaufen **Horvat Franz**, Črnačevci pri Gorini Radgoni. 2822

Weinausschank von 5 Liter aufwärts, Riesling alt, Muskat neu, Sparovitz, Počehova 77. 3444

Gemüsepflanzen, verlässliche Sorten, Salat, Maikönig und Brasilianer, Kartoffel, Kaut, Kohlrüben usw. **Jemec**, Gärtnerei, Maribor, Prešernova ul. 2976

Vitrine (Glaskasten) zu verkaufen. Adr. Verw. 3673

Wer sein Geld wertbeständig anlegen will, kauft Gold und Brillanten. Anfragen mit genauer Adresse unter „Brillanten“ an die Verw. 3600

Kinderwagen, neueste Modelle in großer Auswahl zu billigsten Preisen lagernd bei „Jugu“ d. z. o. z., Maribor, Tattenbachova ul. 14. 3782

Sehr guter Mesler von 5 Lit. aufwärts bei **Nasko**, neben Voller, Košaki. 3629

Niedere Gartenrosen, holländische Riesen-Ribisel, sehr fruchtbare Gartenerdbeeren bei **Jemec**, Gärtnerei, Maribor, Prešernova ul. 2978

Kleinauto Dixi, neu und gebraucht, BMW gebraucht, Motorrad BSA mit Beiwagen gebraucht, preiswert bei **Jos. Moravec**, Maribor. 3408

Schafwoll-, Seiden- u. Waschstoffe für schöne Kleider kaufen Sie gut und billigst im Manufakturwarengeschäft **Srečko Pihlar**, Gosposka 5. 2913

Herren- und Knaben-Anzüge, Kniehosen, Trenchcoat-Mantel Marke „Pimar“ ist die beste und billigste Konfektion **Niederlage Srečko Pihlar**, Gosposka 5. 2914

Erstklassiger Eigenbauwein von 10 Liter aufwärts zu 7 und 9 Dinar per Liter, Stritarjeva 7, Dolajš. 3720

Guter Wein 3 Din, 6,50 von 5 Liter aufwärts zu haben in der **Tomšičeva ul. 17** bei **Palouč**. 3633

Lastauto „Ford“, Erzeugung 1931, wenig gebraucht, betriebsbereit, gut bereit, 6 Räder, 3000 kg Tragfähigkeit, 40 PS, große Ladefläche, ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei **R. Kifinann**, Maribor, Melje. 3691

Geschäftsstange und Kanzleieinrichtung hat billig abzugeben **Adolf Bernhard**, Maribor, Aleksandrova c. 51. 3701

Einlagebuch der Mestna hranilnica Din. 220.000 billig zu verkaufen. **Angebote** an die Verw. unter „Einleger“. 3702

Stellengesuche

Ehrliche Person sucht Beschäftigung Tagsüber. **Gregorčičeva 18**. 3745

Kontoristin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, versiert in allen Büroarbeiten, mit langjähriger Praxis, sucht mit 1. Juni Anstellung. **Gefl. Anfragen** sind zu richten unter „Selbstständig“ an die Verw. 3722



Kontoristin mit 6jähriger Praxis wünscht Stelle zu ändern. Adresse: **Romih**, Maribor, Slovenska ul. 28. 3775

Tüchtiger Gärtner sucht Anstellung. Adr. Verw. 3850

Köchin für Saison sucht Stelle. Adr. Verw. 2630

Offene Stellen

Kanzleipraktikant wird aufgenommen, bevorzugt mit kleiner Kautions. Anträge unter „Anfangsgehalt Din 2500“ an die Verw. 3766

Junger Farbenreifer wird aufgenommen. **Dauerposten**. — **Holzinger**, Prešernova ul. 20. 3799

Provisionsreisender für Vergrößerungen wird aufgenommen. **Anträge** unter „Ehrlich sofort“ an die Verw. 3758

Junge Bedienerin, die kocht, wird gesucht. **Gregorčičeva ul. 26-II**. 3776

Fleißige, ehrliche, kindertöse, jüngere Hausmeisterin, der Mann sicherer Verdienste, wird aufgenommen. Adr. Verwaltung. 3757

Maschinen sucht Badeort in der Nähe von Zagreb mit eigener elektrischer Zentrale, Turbinenantrieb, bewandert in Pumpenanlagen sowie ständige und hauswirtschaftlichen Schlosserarbeiten. Eventuell auch mit Frau, welche als Stuben- oder Badefrau ebenfalls Anstellung erhalten würde. Offerte mit Gehaltsansprüchen bei vollkommen freier Station sind unter „Nächtern und Dauerposten“ an die Verw. zu richten. 3759

Gesucht wird gute **Friseurin**, welche auch stützen kann. Unter „Sofort“ **Meliska** cesta 20. 3729

Köchin für alles, die Gemüse und Obst einkochen kann, auch andere Hausarbeiten verrichten muß, wird aufgenommen. Gute Nachtrage erwünscht. Anträge an die **Brauer Mädchen** an die Verw. 3746

Gesucht wird **intelligente Frau** mit etwas Nebenkommen, welche das Landleben kennt und liebt, gegen freie Kost und Wohnung zur Mitarbeit einer Hausfrau im Villenhaushalt eines Badeortes. Unter „Slovenija“ an die Verw. 3694

Junge hübsche Kellnerin wird sofort aufgenommen. Auch Anfängerin. **Sp. Radvanjska** cesta 32, Nova vas. 3836

Jüngere selbständige Köchin, die auch andere Arbeiten verrichtet, mit Jahreszeugnissen, wird sofort aufgenommen. — **Adalbert Gusel**, Aleksandrova cesta 39. 3838

Besseres Stubenmädchen mit perfektem Nähkenntnissen wird sofort aufgenommen. — **Adalbert Gusel**, Aleksandrova cesta 39. 3837

Korrespondent(in) für englische, deutsche und möglichst französische Sprache außer d. slowenischen und serbokroatischen wird gesucht. **Kenntnis** der stenographischen u. Maschinschreiben verlangt. **Offerten** an die Verwaltung mit „Englisch“ erbeten. 3817

Jüngere, perfekte Köchin mit Jahreszeugnissen wird gesucht. **Mia pl. Maceljski**, Čelje, Bab. sv. Jožefa 25. 3744

Zu vermieten

Wohnung, Zimmer, Kabinett. Küche, Garten, sonnig, bei der Kadettenschule zu vergeben. Adr. Verw. 3765

Schönes, großes, leeres **Zimmer**, streng separiert, ab 1. Mai zu vermieten. Adr. Verwaltung. 3764

Separ., hübsch möbl. **Zimmer** zu vermieten. Wildenrainerjeva 6-I, links. 3755

2 Herren werden in Wohnung und Kost genommen. Anzufragen Trubarjeva 11, Hot. 3807

Einzimmerwohnung mit Küche und Badezimmer ist mit 1. Mai zu vermieten. Staubfreie Lage. Zu besichtigen Sonntag von 11—12 Uhr Popovičeva ul. 1-II. 3804

Möbl., schönes, reines, sonniges, gassenseitiges **Zimmer** an eine oder zwei Personen zu vermieten. Adr. Verw. 3808

Möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Adr. Verw. 3792

Möbl. **Villenzimmer**, event. mit Verpflegung, zu vermieten. Korosčeva 33. 3793

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, und 2 **Zimmer**, Küche, mit Zugehör., sonnig und trocken, sind zu vermieten. Anzufragen bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36, I. Stock. 3794

Vermiete ab 1. Mai **Zimmer** und Küche, monatlich 330 Dinar. Adr. Verw. 3795

Schöne, sonnige **Zweizimmerwohnung** mit allen Zubehör ist ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen: Kettejeva ul. 27. 3796

Ein **Sparherdzimmer** und ein Lokal für Fleischhauerei sofort zu vermieten. Adr. Verwaltung. 3800

Hübsche **Zweizimmerwohnung** etc. an solide Mieter zu vergeben. Radvanjska cesta 7. 3754

Einzimmerwohnung im Stadtzentrum mit 15. Mai an solide, kleine Familie zu vermieten. Schriftliche Anträge unter „Zins 308“ an die Verwaltung. 3779

1 Zimmer und Küche, Garten, 20 Minuten von Melje, zu vergeben. Adr. Verw. 3790

Schönes **Zimmer** zu vermieten. Cankarjeva ulica 14-II, Tür 8. 3789

Schön möbl. **Zimmer** am Stadtpark an besseren Mieter zu vergeben. Adr. Verw. 3788

Möbl. **Zimmer** an zwei Fräuleins sofort zu vermieten. — Vojašniška 16. 3787

Sparherdzimmer zu vermieten. Adr. Verw. 3742

Kleines möbliertes od. leeres **Zimmer** für eine Person Park nahe zu vermieten. Adr. Verwaltung. 3814

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Mlinska ul. 9. 3812

Möbl. **Zimmer** zu vermieten. Ciril-Methodova ul. 18, Part. links. 3816

Schön möbliertes **Zimmer**, separierter Eingang, in der Wildenrainerjeva ulica an ein Fräulein zu vergeben. Anzufragen Koroska c. 16, Trafik. 3831

Leeres, sonniges **Zimmer** mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Aleksandrova c. 67, Hochparterre. 3832

Sonniges möbl. **Zimmer** mit oder ohne Verpflegung an besseren Herrn zu vermieten. Gospojna 7, Tür 3. 3846

Ihr Alter? Niemand errät es.

und zwar auf natürliche Weise, somit Fehlfarben völlig ausgeschlossen. Völlig unschädlich. Prospekte kostenlos. Originalflasche mit Postzusendung Din 100.—. **Apotheke Bayer, Wien I., Wollzeile 13.** Postversand für Jugoslawien: **KEMOS, SUBOTICA.** 3670

Schönes großes **Zimmer**, Morgensonne, mit 2 Betten, Stiegenzugang, Parknähe zu vermieten. Adr. Verw. 3842

Küche, Zimmer, Garten teilweise für Bedienung abzugeben. Ribniško selo 10. 3833

Großes Zimmer, leer, im Zentrum zu vermieten. Adresse Verw. 3834

Lokal in einem Eckhaus Aleksandrova cesta, Verkehrsseite, zu vermieten. Anzufragen aus Gefälligkeit im Schuhgeschäft »Astra«, Aleksandrova c. 9. 3631

Leeres **Zimmer**, separ., an 1 bis 2 Personen sogleich zu vermieten. Trdinova ul. 18, Melje. 3721

2 Zimmer, schön möbliert, mit Badbenutzung, auch getrennt, in hübscher Villa an feinen, soliden Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 3704

Rein möbl. **Zimmer** billigst zu vermieten. Meliska cesta 12/I. 3693

Haus, villaartig, 2 große Zimmer, Küche, Vorzimmer, dazugehörige Räumlichkeiten, Gemüsegarten, schöne, staubfreie Lage, ist billig zu vermieten in Slivnica bei Maribor. Dragoš Stefan. 3675

Neu hergerichteter **Keller-Sparherdzimmer** sofort zu vergeben. Loška ul. 5. 3662

Zimmer, als Kanzlei oder Wohnung benutzbar, im I. Stock der Zadružna gospodarska banka sofort billig zu vermieten. Informationen b. Hausverwalter. 3740

Schön möbl. **Zimmer**, streng separiert, billig sofort zu vermieten. Krčevina, Praprotnikova ul. 14-II, rechts. 3741

Vermiete **Zimmer** und Küche an nur erwachsene Personen. Marksova ul. 10, hinter der »Delavska pekarna«. 3739

Neue große **Autogarage**, auch als Werkstätte verwendbar, sofort abzugeben. Betnavska c. 39. 3679

Möbliertes **Zimmer** solider Dame abzugeben. Auskunft Trafik, Stolna ul. 5. 3706

Zu mieten gesucht

Suche zweibettiges, möbliertes **Zimmer** vom 17. bis 22. April. Anträge unter »Ostera 35« an die Verw. 3774

Sonnige **Dreizimmerwohnung** von kleinerer Familie zu mieten gesucht. Anträge unter »Gute und pünktliche Zahler« an die Verw. 3661

Kinderloses Pensionisten-Ehepaar sucht **Zimmer** und Küche. Zahlt 200—250 Din. Adr. Verw. 3659

Hotel, Restauration od. Gasthaus übernehme für mehrere Jahre sofort in Pacht. In Betracht kommen nur Maribor-Reflektanten. Genaue Anträge unter »Restauration« an die Verw. 3744

Dreizimmer-Wohnung im Zentrum oder nahen Umgebung wird gesucht. Anträge unter »Sonnig rein« an die Verw. 3809

Professor sucht über die Osterferien 1—2 möbl. **Zimmer** für 4 Personen zu mieten. Auskünfte im Geschäfte, Gosposka ul. 56. 3797

Suche **Zweizimmerwohnung** ab 1. Mai. Anträge unter »Solid« an die Verw. 3756

Kleine Familie sucht für 1. Mai Wohnung (1 Zimmer u. Küche, ev. Kabinett). Schriftliche Angebote an die Verw. unter »Mai«. 3835

100 Dinar Belohnung demjenigen, der mir eine abgeschlossene, reine **Zweizimmerwohnung** im Stadtzentrum verschafft. — Unter »Mäßiger Preis« an die Verw. 3743

Suche bis Juni abgeschlossene **Wohnung**, Vorzimmer, Küche, Zimmer ev. Kabinett für 2 Personen. Zuschr. an die Verw. unter »Juni«. 3647

Korrespondenz

Junge, temperamentvolle Dame wünscht intelligenten, älteren Herrn, womöglich mit Auto, zwecks eines netten Osterausfluges kennen zu lernen. Unter »Eventuelle Freunde« an die Verw. 3801

Frau in mittleren Jahren, Witwe, mit möblierter Wohnung, wünscht Bekanntschaft mit einem besseren Herrn. Pensionisten, behufs gemeinsamen Haushaltes. Zuschriften unter »Nur solid« an die Verw. 3770

Junger, intelligenter **Geschäftsmann** von nettem Aussehen, in leitender Stellung, mit Kapital, sucht passende Partnerin zwecks späterer Ehe. Anonym zweckslos. Lichtbild erwünscht. Unter »Frühling« an die Verw. 3778

Ein Herr sucht gute **Frau**, Zuschriften unter »Gut« an die Verw. 3641

Vereinsalterer, intelligenter Herr sucht bessere slowenische Gesellschaft, bestehend aus größerer Anzahl v. Damen als auch Herren, behufs Ausflüge oder Gesellschaftsabend. Zuschriften an die Verwaltung unter »Toeni räume«. 3669

Theodor Alexander. Bitte Brief beibehalten Hauptpost. 3848

Büro-Möbel

und

Bücherkassa

zu kaufen gesucht

Anträge an

J. Reinhard, Ptui

TURIST-BROT

Haupt-Niederlage FEIERTAG, Betnavska c. 43
Telephon 28-24

Filiale: Josip Skaza
vormals Sirk

Maribor
Glavni trg



Filiale: Nova vas
Filiale: Maribor

Ulica
10. oktobra 5

Mein bestbekanntes schwarzes Turist-Roggen-Brot ist äußerst schmackhaft und bleibt 8 bis 10 Tage in der größten Hitze frisch und genießbar. 3155

Dame, Ruška cesta 3, bittet Herrn, welcher Mittwoch v. 10—11 Uhr vorsprach, um Adresse. 3723

Alleinstehende Witwe sucht einen Mann mit etwas Geld. Unter »300« an die Verw. 3813

Fische

für die Fasttage

Donau-Karfen 3712
Donau-Hechte
Donau-Welse
Donau-Stör
Plattenseer-Fogasche
Cabiljau
Seelachs
Seeaal
Dänisches Filet (küchenfertig)
Gewässerter Stockfisch

Prima Schinken ala Praga
Prima Selchwürste Din 3.50
Prima Seichfleisch

zu den billigsten Preisen

L. UHLER
Delikates • Glavni trg

Das wichtigste in Ihrem Heim ist das gute Bett von A—Z

VEKA-Maribor

Aleksandrova cesta 15

Matratzenradl
Möbelstoffe
Deckenstoffe
Inlette
Bettfedern
Robhaar, Afrik 3707

Alles nur in Spezial-Qualitäten. Sämtliche Umarbeitungen werden tagsüber ausgeführt.

Alle Sorten

Feld-, Gemüse- u. Blumen-

Samen

von höchster Keimfähigkeit erhalten Sie im Samen-geschäft 3764

Jos. Skaza, vorm. Sirk
Maribor, Glavni trg

wenn Sie das Haarstärkungswasser ENTRUPAL benützen, das den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Farbstoffe zuführt, so daß ergraute Haare die ehemalige Farbe wiederbekommen. ENTRUPAL wirkt nach und nach, 3670

Osterschinken

bei fein und billig
Anton Tavčar
Maribor, Jurčičeva ulica 3

RIMSKE-TOPLICE (Slowenien)

Jugoslawisches Gastein. — Saison: 1. Mai—15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.—. — Hauptsaison Din 800.—. — Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice. 3032

Brauchen Sie ein KLAVIER?

so wenden Sie sich vertrauensvoll an die

I. Maribor Klavier-Verkauf- und Leihanstalt
Th. Bäuerle, Gosposka ulica 56
Gegründet 1850 3502

Große Auswahl von neuen sowie überspielten Instrumenten, Stimmungen und Reparaturen dortselbst. — (Auch Teilzahlungen.)

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise innigster Anteilnahme anlässlich des bitteren Verlustes unserer geliebten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, der Frau

Anna Pristovnik

sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus. Besonders danken wir der P. T. Geistlichkeit, den Sängern für die ergreifenden Trauerlieder, allen Spendern der herrlichen Blumen und allen die der Verstorbenen das letzte Geleit gegeben haben.

Die trauernden Familien:

Pristovnik, Birtič, Pirš, Straus, Sajko, Pilič, Trdin. 3849

Separate Parte werden nicht ausgegeben.



Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Frau

Marija Kozeli, geb. Mlakar

Samstag, den 13. April um 10 Uhr vormittags, nach langem, schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 78. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingeschiedenen findet Montag, den 15. April nachmittags in Pobrežje statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Dienstag, am 7 Uhr in der Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, 13. April 1935.

3852 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE via-a-vis Post, früher: Südtirolische Sparkasse

Ueberrnimt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubenat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch. 3897

Für Ostern Rata Schuhe!



39.-



Größe 9-11 1/2

59.-



Größe 9-11 1/2

59.-



Größe 9-11 1/2

59.-



129.-



129.-



89.-



129.-

